

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

97 (8.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

Aus dem Polizeibericht

Ik. Hagenau, 8. April. Der Polizeibericht für den Monat März besagt u. a.: Vier Personen wurden wegen staatsfeindlicher Betätigung festgenommen...

Fünfundzwanzig Personen wurden angezeigt wegen Diebstahls, sieben wegen Überschreitung der Höchstpreise...

Etwa 550 Personen wurden wegen verschiedener kleinerer Delikte mündlich, 500 weitere gebührenpflichtig verwarnt.

Im Dienstbereich der Gendarmerie sind Untersuchungen im Gange, die sich auf zwei tödliche Verkehrsunfälle und zwei schwere Einbrüche beziehen.

Schirrhein gewann

M. Schirrhein, 8. April. Die erste Fussballmannschaft gewann das Pflichtspiel gegen Buchweiler mit 9:2 Toren...

Neue Ortsfeuerwehr

Uh. Uhlweiler, 8. April. Eine vom Kreisfeuerwehrliefer hier einberufene Versammlung beschloß die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr...



Die Hitler-Jugend marschert mit ihren Fahnen durch Straßburgs Straßen (Aufnahme: Amann)

Der Gauleiter sprach zu der HJ.-Führerschaft

Straßburg im Zeichen der Hitler-Jugend — Die Großkundgebung im Sängersaal

Schon seit den frühen Morgenstunden des Sonntags war das Bild der Stadt durch die marschierenden Kolonnen der Jugend bestimmt.

Schon hat sich der Sängersaal gefüllt, Einheit um Einheit ist eingerückt. Auch die Galerie ist dicht besetzt.

Als Obergabeführer Kemper dann vor seine Führerschaft trat, gab er zunächst bekannt, dass die deutschen Truppen in Jugoslawien und Griechenland einmarschieren.

Diese Botschaft löste ungeheuren Jubel aus, und es lag gleich jene begeisterte Spannung über dem Raum, wie wir sie immer da finden, wo Jugend versammelt ist...

Der Marsch durch Straßburg

Und wieder dröhnte in den frühen Nachmittagsstunden der Marschritt durch die Straßen der Stadt. Es war der wuchtige Marschblock der tausend Führer...

Ein zweites Mal an diesem Tage sind wir im Sängersaal versammelt. Eine feierliche Ruhe liegt über dem Raum.

Die Ansprache des Gauleiters

Unter ungeheurem Jubel betrat der Gauleiter das Podium. Von den großen geschichtlichen Ereignissen des Tages ausgehend, stellte er fest, daß die Soldaten, die heute auf dem Balkan und in Nordafrika gegen die Feinde Deutschlands marschieren...

Das elsässische Volk, vor allem seine Jugend, hat sich erhoben und steht an der Front des Reiches.

Zinsweiler Chronik

Im Zinsweiler, 8. April. Einige junge Leute unseres Ortes, die im französischen Heere Dienste getan hatten, fehlen noch immer und ihre Angehörigen sind ohne Nachricht von ihnen.

Ein schönes Fußballspiel

FC. Hagenau — SpVgg. Straßburg 4:2

Hagenau, 8. April. Etwa 500 Zuschauer hatten sich eingefunden, um mit der Spielvfg. Straßburg einen der führenden Bezirksklassen-Vertreter am Werke zu sehen.

sprechend, obwohl, nach einem Gedränge vor dem Tor, FCH. in der 10. Minute in Führung ging. Anschließend waren die Gäste, dank der prächtigen Arbeit ihres Mittelfelds, in Front.

WEISSENBURG

Heute Filmabend

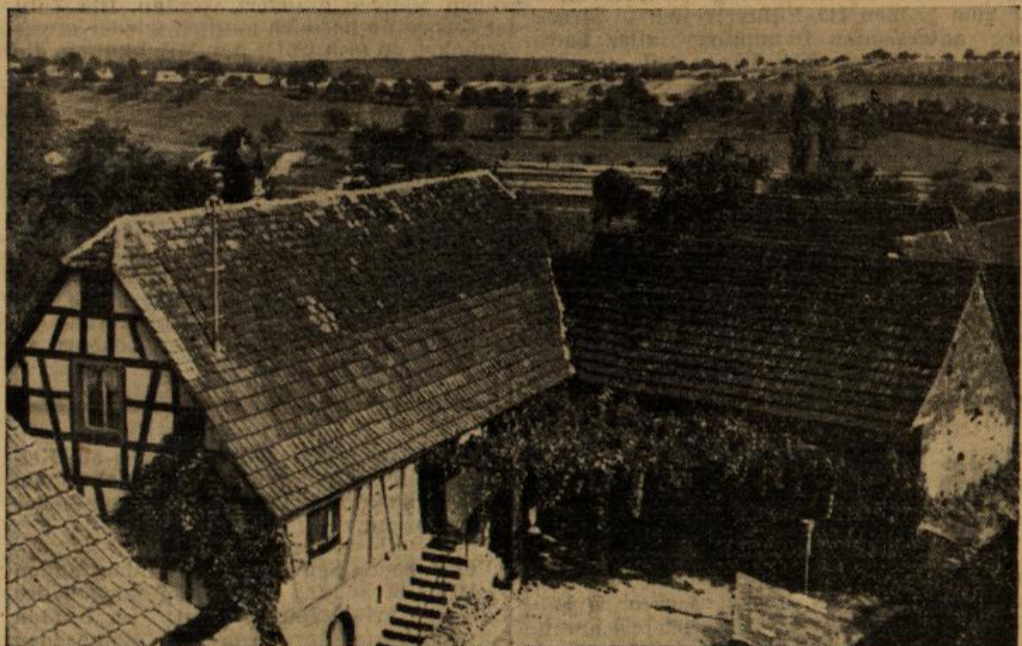
Hz. Weissenburg, 8. April. »Morgenrot«, so ist der Film betitelt, den die Gau-filmstelle heute um 20 Uhr im Kinosaal vorführt.

Der politische Aufbau

Wf. Lembach, 8. April. Das politische Leben wird immer intensiver. Ortsgruppe der Partei und Gliederungen entfalten eine rege Tätigkeit.

HEUTE VERDUNKELUNG ab 19,36 bis 6,34 Uhr

seine Mitarbeiter allwöchentlich zu einem Schulungsabend zusammen. Die Gliederungen hatten regelmäßig ihre Instruktions- und Heimabende ab.



Hof in Offweiler im Unterelsass

(Aufnahme: R. Läufer)

Offweiler vor 750 Jahren

Ein elsässisches Dorf im deutschen Mittelalter

ff. Offweiler, 8. April. Unser landschaftlich schön gelegenes Dorf wird im Jahre 1201 urkundlich zum ersten Male erwähnt.

Offweiler war altes Lehen der Herzöge von Lothringen und befand sich zur Hälfte im Lehenbesitz der Herren von Ettendorf, zur anderen Hälfte im Besitze der Herren von Lichtenberg.

Einige Spuren vergangener Zeit befinden sich noch auf unserem Banne oder in unmittelbarer Nähe. Die Zehnerscheune und der Zehnerkeller sind noch vorhanden.

ster und an die Liegenschaften, die es umgaben: Dhaner Wald, Kloster, Weiher, Baumgarten. Auf der linken Seite der Zinsweiler Straße stand vordem der Reibhof, der in einigen Urkunden erwähnt wird.

Von unserer Gemeinde aus gelangt man in einer Stunde Weges an das sogenannte Tierkirchlein, auch das Stammschloß der Hanau-Lichtenberg ist in einer Stunde erreichbar.

Die Gäste hinterließen, trotz mehrfachen Ersatzes, einen recht guten Eindruck gegen den ohne Wörth und Reno antretenden FCH. Im Feldspiel zeigten die Besucher sogar sehr feine Sachen und lediglich im Abschluß der gut eingeleiteten Angriffe mangelte der Mannschaft die zum Erfolg führende Durchschlagskraft.

PERUTZ-FILM für's Kinderfoto

Müssen die Milchzähne gepflegt werden?

Die richtige Pflege der Milchzähne ist genau so wichtig wie die der bleibenden, denn gesunde Milchzähne sind ein Unterpfand für gesunde bleibende Zähne.

Gartenarbeit im April

Der Monat April bringt die weitaus meiste Arbeit im Garten. Es muß ununterbrochen gesät, gepflanzt, gejätet und bei Trockenheit auch gegossen werden. Alles Kraut und Unkraut wächst plötzlich in einem vielfach gesteigerten Tempo, und es kostet zähen Fleiß, wenn man mitkommen will.

Die erste Arbeit ist das Legen der Frühkartoffeln, während die späten Kartoffeln in den letzten Apriltagen gelegt werden. Wer genug Platz hat, sollte reichlich Kartoffeln, besonders frühe, anbauen. Selbst-erzogene Frühkartoffeln sind ein Leckerbissen. Wer wenig Saatkartoffeln hat, kann jede Knolle in zwei oder drei Teile schneiden, sie tragen trotzdem reichlich. Kartoffeln lieben gut durchgearbeiteten, durchlässigen Boden. Ein vorjähriges Gemüsebeet ist sehr geeignet, besonders wenn der Boden etwas Sand enthält. Man macht im Abstand von je 40 Zentimeter etwa sechs Zentimeter tiefe Gruben, in die man die Kartoffeln mit den Keimen nach oben hineinlegt. Sobald sich die Triebe zeigen, wird gut gehackt, damit kein Unkraut aufkommt und immer genug Luft zur Entwicklung der Knollen da ist. Dann macht man weitere Folgeaussaaten von Erbsen, und zwar von den höheren Sorten, den Mark- und Zuckrerbsen. Ebenso verfährt man mit Radieschen, halblangen Karotten und Spinat. Auch Rote Rüben säen wir immer nach, und zwar kleine Sorten, die beim Kochen nicht zerschnitten zu werden brauchen und dabei den wertvollen blutbildenden Saft verlieren.

Als sommerlichen Ersatz für Spinat wird Mitte April Mangold auf ein im Herbst gedüngtes Beet gesät. Man sät ihn in Reihen von etwa 40 Zentimeter Abstand. Außer dem Becken braucht er keinerlei Pflege. Diese sehr ergiebige Spinatpflanze schneidet man immer handbreit über dem Boden. Das Herz muß unverletzt bleiben. Bei fleißigem Gießen wächst er schnell nach. Verzieht man die Pflanze auf gutem Boden auf vierzig Zentimeter Abstand, so ergeben auch die ausgewachsenen Blattstiele ein gutes Gemüse, das wie Spargel zubereitet wird.

Folgen der Fahrlässigkeit

Ik. Bischweiler, 8. April. In letzter Zeit sind in Bischweiler durch Fahrlässigkeit zwei Brände entstanden. Im Hause Nr. 13 des Viehmarktplatzes hat eine weggeworfene Zigarette einen Brand verursacht und in der mechanischen Kleiderfabrik ist Feuer ausgebrochen, weil ein Bügeleisen nicht ausgeschaltet worden war.

Jugend singt

* Memelshofen, 8. April. Am letzten Sonntag veranstaltete unsere Schuljugend unter der Leitung des Lehrers einen schönen Liederabend. Alte, zum Teil längst verklungene Weisen lebten wieder auf, ein Volkslied war schöner als das andere. Der Erlös der Veranstaltung, die allen, alt und jung, in Erinnerung bleiben wird, fließt dem Kriegswinterhilfswerk zu.

Der weiße Stock

Das Verkehrsschutzzeichen für Blinde

Wie wir erfahren, ist durch ministerielle Anerkennung seit 1939 im Altreich der »Weiße Stock« als Verkehrsschutzzeichen für Blinde ebenso zugelassen wie die »Gelbe Armbinde«.

Wir brachten vor kurzem Ausführungen über diese Angelegenheit und wiesen darauf hin, daß der Blinde außer der Armbinde mit den drei schwarzen Punkten in Straßburg auch den weißen Stock benutzen könne, der in Frankreich ja seit Jahren als Verkehrsschutzzeichen der Nichtsehenden eingeführt ist. Wie nun aus der oben erwähnten Mitteilung hervorgeht, genügt auch in Deutschland und somit auch im wieder deutsch gewordenen Elsaß der weiße Stock allein, also ohne die gelbe Armbinde, die von vielen Blinden als zu auffällig empfunden wird.

Der deutsche Blinde, der nach Möglichkeit als Schaffender seinem Berufe nachgeht, möchte nämlich im Straßenverkehr und überhaupt wenig auffallen, und man kann nicht leugnen, daß er das weniger tut, wenn er einen weißen Stock in der Hand trägt, mit welchem er im Falle des Bedarfs leicht einen vorübergehenden Volksgenossen unauffällig aufmerksam machen kann, wenn er eine Straße überqueren möchte, deren Verkehr ihm gefährlich werden kann, obgleich er den Weg genau kennt. In den meisten Fällen wird es sich um blinde Volksgenossen handeln, die ihrem Beruf als Musiklehrer oder Organisten, als Klavierstimmer oder Schreibmaschinenschreiber und Telefonisten nachgehen, oder die ihrem Arbeitsplatz als Bürstenmacher, Korb- und Stuhlflechter im Blindenhaus zustreben.

Der Elsässische Blindenverein hat nämlich in den früheren Räumen einen neuen Arbeitsbetrieb eröffnet, wo alle Arten von Blindenwaren durch nichtsehende elsässische Volksgenossen hergestellt werden. Die Beschaffung der Rohstoffe macht freilich besonders bei Uebernahme von Aufträgen von Stuhlflechterarbeiten noch gewisse Schwierigkeiten, aber auch diese werden in kurzer Zeit behoben sein, und kein blinder Volksgenosse, der arbeiten kann, wird dann ohne Verdienst sein. Unterbunden wurde freilich das ungesunde Hausierwesen durch Blinde, das in vielen Fällen mehr dem Bettel als dem geregelten Erwerb

Zur Hebung des Handwerks

Arbeitstagung der Obermeister — Erstattung der Rückführungskosten

Hz. Weißenburg, 8. April. Der Aufbau des Handwerks hält mit dem allgemeinen Wiederaufbau Schritt. Dank der großen Anstrengungen, die die zuständigen Behörden und Körperschaften im Interesse des wirtschaftlichen Wiederauflebens des elsässischen Handwerks gemacht haben, verzeichnet dieses schon einen nennenswerten Aufschwung.

Auch künftig wird nichts unterlassen, was zur Hebung des Handwerks beitragen kann. Das ging aus der Arbeitstagung hervor, zu der Kreisobermeister Schimpf sämtliche Obermeister eingeladen hatte. Bei der Räumung haben viele Handwerker ihre Maschinen, Werkzeuge und Material in sichere Gebiete verbracht, deren Rückführung nebst mancherlei Schwierigkeiten erhebliche Kosten verursacht. Um die Rückführung zu erleichtern und zu beschleunigen, werden den Betroffenen die hierdurch entstehenden Kosten erstattet. Pg. Lortz, Referent der Industrie- und Handelskammer, sagte hierüber alles Nötige. Entsprechende Antragsformulare sind für die Handwerker durch die Handwerkskammer,

für die Gewerbetreibenden durch die Industrie- und Handelskammer zu beziehen. In Frage kommen die Kosten sowohl für bereits zurückgeführte, als auch für noch zurückzuführen Betriebsgegenstände. Auch andere außerordentliche Instandsetzungskosten der Betriebe werden vergütet. Pg. Brunner, Kreisobmann der DAF., sprach über die technische, berufliche und politische Ausbildung der Handwerker, bei der sich die Deutsche Arbeitsfront und die Innungen gegenseitig unterstützen und ergänzen. Im weiteren Verlauf der Tagung wurden die Arbeiten der einzelnen Innungen besprochen und die Wünsche der Obermeister entgegengenommen. Die Obermeister der Schuhmacher und Schneider dankten im Namen ihrer Innungsmitglieder für die bereits erfolgte Lieferung von Maschinen und Werkzeugen. Demnächst sollen die Schreiner beliefert werden.

Mit einer allgemeinen Aussprache über die Kreditfrage und die Punktebewirtschaftung ging die umfangreiche Arbeitstagung zu Ende. In den einzelnen Innungen werden nun die Obermeister ihre Mitglieder zur aktiven Mitarbeit heranziehen.

Brief aus Lobsann

Der Kreisleiter sprach — Landwirtschaftliches — Opferbereitschaft

Ja. Lobsann, 8. April. Unsere Gemeinde hatte den Besuch des Kreisleiters Pg. Lawnick, der in einer sehr gut besuchten Versammlung das Wort ergriff. Politische Leiter-Anwärter, SA., HJ. und BDM. waren in geschlossenen Formationen zum Empfang angetreten. Der Kreisleiter zeichnete einleitend ein treffendes Bild zwanzigjährigen inneren und äußeren Freiheitskampfes des deutschen Volkes unter der Führung Adolf Hitlers. Mit allen seinen Kräften steht Deutschland zur Stunde im Endkampf gegen seinen letzten Feind: England. Jeder muß zum Endsieg beitragen, indem er an seinem Platz seine Pflicht restlos erfüllt. Die Versammlung klang in ein freudiges Bekenntnis zu Führer und Reich aus. — Dank der organisierten Gemeinschaftsarbeit, in die nun auch die Frauen eingereicht sind,

geht die Frühjahrbestellung der Felder rasch voran. Mit vereinten Kräften wird's geschafft. Um die Felder möglichst ertragreich zu gestalten, hat der Reichsnährstand große Mengen Kunstdünger geliefert, mit dessen Ausstreuen begonnen ist. Auch auf den anderen Gebieten wird der Landwirtschaft alle nur erdenkliche Hilfe zuteil. Der Viehbestand ist schon wieder merklich gehoben und die Belieferung mit Kühen, Zugschweinen, Lauferschweinen und Hühnern ist keineswegs beendet. — Die Bevölkerung weiß diese Hilfe gebührend zu schätzen. Durch eifrige Mitarbeit auf allen Gebieten stellt sie den Dank dafür ab. Das hat sie auch bei den WHW-Sammlungen stets zum Ausdruck gebracht. Die beiden letzten Sammlungen ergaben in unserer kleinen Heimkehrergemeinde 151,14 bzw. 114,47 RM.

Heime und Herbergen für die Jugend

Großzügiges Bauprogramm für das Elsaß geplant

In Straßburg sind seit gestern 70 Architekten aus Elsaß und Baden zu einer Arbeitstagung versammelt, um über die Bauten der Jugend im Elsaß zu sprechen. Der Leiter der Bauabteilung des Gebietes Baden, Hauptbaurat Baur, der die Tagung einberief und leitet, äußerte sich als Einberufer und Leiter der Tagung erfreut über die zahlreiche Beteiligung. Man erkenne daran eindeutig den Willen der oberrheinischen Architektenschaft, mitzuarbeiten an der Wirklichkeit der neuen Bauaufgaben der

Jugend. An der Eröffnung nahmen auch die zum großen HJ.-Führertreffen in Straßburg anwesenden Bannführer aller badischen und elsässischen Banne teil.

Nach der Begrüßung durch Obergebietsführer Kemper zeigte der Leiter des Jugendherbergswesens und des HJ.-Bauwesens in der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Rodatz einmal in großen Umrissen Wesen und Ziel des HJ.-Baus auf: »Wir wissen, daß auch der Raum den Menschen erzieht! Nach diesem Grundsatz ist die Planung und der Entwurf von Heimen und allen Bauten der Jugend ausgerichtet. Nach diesem Grundsatz sind auch bereits im Reich die zweckmäßig-schönen Jugendherbergen in den schönsten landschaftlichen

Gegenden errichtet worden, nach diesem Grundsatz entstehen in Städten und Dörfern Heimbauten, wurden Führerschulen gebaut, und dieser Grundsatz wird auch für die im Elsaß geplanten Jugendherbergen und Heime maßgebend sein. Wir haben jetzt, trotz des Krieges, Gelegenheit, gerade in den neuen, dem Reich zurückgewonnenen Gebieten ein HJ.-Bauprogramm durchzuführen. Im Altreich besitzen wir jetzt 2000 Jugendherbergen, in denen wir in einem Jahr 10 Millionen Uebernachtungen hatten. Das zeigt ganz deutlich, daß die Jugend nur zu gern in die hellen, zweckmäßig eingerichteten Häuser eizieht, die wir ihr bauen konnten. So sollen auch im Elsaß in den schönsten Teile des Landes, in den Vogesen und auch hier in Straßburg Jugendherbergen entstehen. Führerschulen werden gebaut, und die Städte und Dörfer werden ihr HJ.-Heim erhalten, damit die elsässische Jugend in diesen, ihrem Wesen entsprechenden Räumen ihr Heim sehen möge.«

Um gerade die elsässischen Architekten, die zum erstmalig an einer solchen Tagung teilnehmen, ganz in das Wesen des Bauens der Jugend einzuführen, gab Oberbannführer Hartmann einen Einblick in die Aufgaben des HJ.-Architekten. Der Architekt, der für die Jugend bauen will, muß sich ganz in die Arbeit dieser Jugend vertiefen. Er muß versuchen, diese Jugend ganz zu verstehen, denn nur dann wird es ihm gelingen, ein Heim zu bauen, das die Jugend wirklich als ihr Heim betrachtet.

An den anschließend gezeigten Modellen, Bildern, Zeichnungen und Entwürfen konnten dann die Tagungsteilnehmer einmal die vielseitige Gestaltungsmöglichkeit auf dem Gebiet des Jugendbaus kennenlernen, die ihnen Anregung und Vorbilder für die ihnen übertragenen Planungen für HJ.-Heime im Elsaß sein werden. J. HZ.

Schicksalsschlag

dt. Oberröden, 8. April. Am Wochenende erhielt die Familie G. Kleehammer die bestürzende Nachricht, daß ihr hoffnungsvoller Sohn, der als Elektriker in Frankreich arbeitete, bei der Arbeit an der Hochspannung tödlich verunglückt ist. Die Anteilnahme am schweren Schicksalsschlag ist allgemein.

Landwirtschaftliches aus Hofen

dt. Hofen, 8. April. Die Frühjahrbestellung der Felder ist in vollem Gange. Alle Kräfte sind bei dieser landwirtschaftlichen Frühjahrsoffensive angespannt. Die Saat des Hafers und der Gerste ist nahezu beendet. Schon werden die Kartoffelfelder vorbereitet. Saatkartoffeln sind schon in großen Mengen geliefert worden. Die Zahl der Gespanne hat sich neulich wieder etwas vermehrt, da sich unter den Milchkühen, die dieser Tage verteilt wurden, einige gute Fuhrkühe befinden. Die Viehverzorgung der Bauern geht planmäßig weiter. Fast täglich treffen Transporte mit Vieh, Futtermitteln usw. ein. Letzte Woche wurden erneut 300 Zentner Runkelrüben und Hafer unter die Viehbesitzer des Ortes verteilt. Ferner wurden große Mengen Hafer für die Gemeinden Leitersweiler, Oberröden, Stundweiler und Aschbach am Hofener Bahnhof ausgeladen. Diese großzügige Unterstützung durch den Reichsnährstand ist für unsere Bauern ein weiterer Ansporn zu tüchtiger Mitarbeit.

Aus Straßburg

Die Straßburger Strafkammer verurteilte die 51jährige Frau L. H. aus Straßburg zu sechs Monaten Gefängnis und 100 RM Geldstrafe, weil sie seit 20 Jahren zu Unrecht etwa 65 000 Fr. Hinterbliebenenrente für ihren angeblich im Weltkrieg vermißten Gatten gezogen hatte. Des weiteren wurde die 25jährige M. M. zu einem Monat Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt, weil sie einen längst außer Kraft gesetzten Tausendmarkschein ausgegeben hatte. Ein Dieb, der vor einem Spezereiwarengeschäft etliche Flaschen Cognak entwendet hatte, erhielt vier Monate Gefängnis.

In den Lehrräumen des Luftfahrtministeriums fand ein wichtiger Kursus für Elektrotechniker statt. 36 Meister, Gesellen und Werkarbeiter nahmen an diesem Umschulungslehrgang, der das Aluminium-Weich- und Hartlöten umfaßt, teil.

Heute findet in der Alten Wache (Aubette) eine Tagung des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes statt, die durch die Wirtschaftskammer Baden veranstaltet ist.

In der Eugen-Würtz-Straße brach ein Kellerbrand in einem noch nicht fertiggestellten Gebäude aus. Die Schutzpolizei konnte das Feuer löschen.

Vergangenen Samstag und Sonntag fanden im Kreis Straßburg 21 Versammlungen des NS.-Reichskriegerbundes statt. Im Kanton Truchtersheim sprachen die Kameraden Vogel (in Reilweiler und Gugenheim), Uhring (Küttolsheim und Schnersheim), Hornecker (Stützhelm und Wiversheim), Stutzmann (Pulgruesheim) und Ludwig (Berstett). Durch diese Versammlungen ist der Kanton Truchtersheim in seiner Aufbauarbeit um ein gut Stück weitergekommen. Ferner sprachen im Kanton Hochfelden die Kameraden Entinger (in Ringendorf und Ettendorf), Braun (Wingersheim und Wilwisheim) und Gangloff (Alteckendorf); im Kanton Brumath die Kameraden Borbeck (in Eckwersheim und Mittelschöllsheim), Braun (Donnenheim) und Dammron (Mommenheim). Der Reichskriegerbund Würtz selbst sprach in Waltenheim und Geudertheim. In Straßburg fanden in den Kameradschaften »Oberlin« und »Horst Wessel« gut besuchte Kameradschaftsabende statt.

Tanzlustbarkeiten verboten
Der Reichsführer-ff und Chef der deutschen Polizei teilt mit:
Mit sofortiger Wirkung werden öffentliche Tanzlustbarkeiten verboten. Erteilte Tanz-erlaubnisse sind sofort zurückzuziehen, neue nicht zu erteilen.

HAGENAU
Die Geschäftsteile der
„Strassburger Neueste Nachrichten“
(Bezirksausgabe)
Hagenau-Weissenburg)
befindet sich in HAGENAU:
Am Horst-Wessel-Platz
Annahme von Drucksachen, Anzeigen und Zeitungsbestellungen
Anzeigen in unserer Bezirks-Ausgabe werden zu ermäßigten Preisen berechnet.
Geschäfts-Anzeigen: die mm-Zeile mit 8 Rp.
Familien- und Kleinanzeigen: die mm-Zeile mit 5,5 Rp.

Palast-Filmtheater
HAGENAU
Mittwoch, den 9. April und Donnerstag, den 10. April je nachmittags 2.30 Uhr zeigen wir Ihnen den grossen Märchentonfilm:
DER GESTIEFELTE KATER
Dazu ein lustiges Beiprogramm
Abends ab 8 Uhr: 30549
Der Postmeister

HOTEL NATIONAL, l'agenau
(am Bahnhof) sucht
möbliertes Zimmer
für Koch. 30156

Herz, Nerven, Schlaf...
immer wieder bewährt hat sich
Süka-Nerven-Elixir seit Jahren. Dieses rein pflanzliche Aufbaumittel aus Kräutern mit Lecithin stählt Herz und Nerven und gibt gesunden, tiefen Schlaf. Flasche RM 3.45. Echt zu haben
Faehdrogerie P. Grave, Hagenau, Landweg 49; Droghandlung Paul Burger, Bischweiler, Ecke Metzgerstr. u. Schulgasse; Medizin-Drogerie G. Scherer, Weissenburg, Hauptstraße 173. (38165)

Verloren
Verloren!
Seidener (39157)
HERRENSCHAL
am Freitag, den 28. März, mittags zwischen Theater u. Kaufhausaal (Berufsausschaltung). Gegen Belohnung abzugeben
PAPIERFABRIK SCHWEIGHAUSEN.
Handtasche
dunkelblau, mit gr. Geldinhalt in Weissenburg zw. Postamt und Adolf-Hitler-Platz verloren. Abzugeben geg. Belohn. **POSTAMT WEISSENBURG.** (38006)

Polizei im Rivoli

KRIMINAL-ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

(44. Fortsetzung)

Ich habe nicht geahnt, dass es Merlin sein könnte. Es war ja auch nicht die Stimme des Clowns Cemballa, die fragte, wer in der Kammer sei. Eine junge, starke Stimme war es. Eine Stimme, die ich noch nie gehört hatte.

Jetzt weiss ich es. Es war Henrik Merlins Stimme...

Cemballa ist Merlin, und er hat Verdacht geschöpft.

Gegen wen? Gegen Ziska? Sitzt er deshalb jede Nacht so lange in seiner Garderobe? Wenn er ahnen würde, dass ich in der Requisitenkammer war!

Aber er weiss es nicht. Denn sonst hätte er es dem Kriminalbeamten gesagt. Natürlich! Er konnte es doch, ohne sich zu verraten. Wahrscheinlich kennt niemand von der Polizei den richtigen Henrik Merlin. Jetzt hat er sich die Haare gefärbt und trägt eine Brille. Der Mann ist ein glänzender Mimiker.

Ich selbst wäre nie darauf gekommen, wenn mich nicht die Verschiedenheit der Stimme aufmerksam gemacht hätte.

Welch ein Glück, dass ich in der Requisitenkammer war.

Ein paarmal hob Ribisch die Hand mit dem leeren Glas, und immer verstand der Wirt und schenkte es voll.

Wenn er mit seinen bedächtigen Schritten durch den Schankraum zu Ribisch

ging, bedeckte der, mit dem Oberkörper sich vorlehnd, das Plakat, dessen Umrisse er durch Striche so verändert hatte, dass man deutlich Henrik Merlins Gesicht erkennen konnte.

Aber wenn der Wirt wieder zurückgegangen war, betrachtete er es immer wieder gierig, und jedes neue Erkennen brachte alte Erinnerungen und einen glühenden Hass.

Ja — Hass! Hatte nicht dieser Mensch ihm Lorette geraubt? Hatte nicht — wenn man es recht überlegte — dieser Mensch alles verschuldet, was er, Ribisch, getan und durchgemacht hatte?

Er — nur er trug die Schuld an seinem Unglück.

Ribisch fasste mit seiner rechten Hand, die nun nicht mehr zitterte, weil der Alkohol ihr eine aufpeitschte Kraft verlieh, nach dem Schnapsglas.

Die Kutscher hatten die Kneipe verlassen. Der Wirt hatte sich auf einen Stuhl gesetzt und döste vor sich hin. Nur manchmal hob er den Kopf, um zu sehen, ob der Nachmittagsgast noch einen Kopf wieder haben wollte. Dann sank sein Kopf wieder herab, und er schluss die Augen.

In Ribisch wuchs die Erinnerung mit einer langen Reihe bunter, unvergessener Bilder.

Montevideo — das Theatro Variedades... Ein grosser Star war der Messerwerfer Ernesto Ribisco.

Unwillkürlich krallten sich seine Finger, als umschlossen sie das Heft eines Dolches. Was für eine tollkühne Nummer! Hier in Europa hätte man sie verboten. Ein Mädchen stand vor einem grossen Brett, und Senhor Ernesto Ribisco schleuderte wie blitzende Pfeile die Messer nach ihm.

«Tong — tong — tong —» schlugen sie in das Brett, bis das Mädchen haarknapp von zitternden Messern eingerahmt war. So dicht, dass es den Hals nicht rühren konnte.

Und dann Lorette... die kleine, unbedeutende Nummer, die nicht gefiel...

Lorette — es war ein Taumel gewesen, es war ein Rausch, nur vergleichbar dem schwebenden Gefühl, das einen durchpulste, wenn man viele schwere Schnäpse getrunken hatte.

Sie war kühl und abweisend gewesen, die schöne Lorette. Bis er auf eine Idee gekommen war.

«Deine Nummer taugt nicht, Lorette. Ich will dir etwas anderes zurecht machen. Eine Sensation.»

Da war sie ihm nähergekommen. Und er hatte mit ihr gearbeitet. Tag für Tag, jeden Morgen. Seine ganze Gage hatte er geopfert, hatte ihre Nummer neu ausgestattet, Hilfskräfte engagiert und mit ihr geübt.

Jeden Morgen, Stunden um Stunden. Er hatte die Nächte schlaflos gelegen, um etwas Neues herauszufinden, eine Sensation, die noch nicht da war.

Ja — sie war eine grosse Artistin geworden.

Nicht, weil es ihr im Blute gelegen, sondern weil ihr Ehrgeiz ihr unerhörte Zähigkeit verliehen hatte.

Und sie hatte ihm gehört — diese immer kühle, schöne Frau. Was für bezaubernde Tage, bis zu der Stunde — «Weinbrand!» schrie Ribisch.

Der Wirt fuhr hoch, kam mit der Flasche und stellte sie auf den Tisch.

«Bedienen Sie sich selbst, Herr. Wir verrechnen es schon richtig.»

Es wurde dunkel. Der Wirt knipste die Birne an, die in einem kleinen bunten Schirm über dem Tisch hing. Dann schlurfte er wieder hinter seine Theke.

Ribischs Mundwinkel zogen sich nach unten. Ja — diese eine Stunde, da Lorette das erstmal ohne Netz probiert hatte — Es war ihm, als stünde er wieder in dem prunkvollen Zuschauerraum des Varietes in Montevideo und startete nach der Bühne hinauf, wo im Scheine der Proberampen Lorette durch die Luft schwang.

Jetzt warf sie den biegsamen Körper rückwärts.

Oh — die Stricke an den Füssen hielten sie. Grossartig war das! Jetzt griff sie nach dem Dolch in ihrem Gürtel und kappte das eine Seil.

Sie benutzte eines der Messer, die auch er bei seiner Arbeit benutzte.

Nun hielt sie nur der eine Strick. Wild flog sie hin und her.

Ribisch hielt sich die Hand vor Augen. Aber die Bilder der Vergangenheit waren so lebendig, dass sie sich nicht mehr verjagen liessen.

Hin und her schwang Lorette! Viel zu lang. War sie unsicher geworden? Hatte das Blut, das in ihren Kopf strömte, ihre Stimme verwirrt? Was machte sie nur? Nun warf sie den Oberkörper im Schwung nach oben. Der Dolch in ihrer Hand berührte das Seil! Sie wusste doch, wie haarscharf er geschliffen war.

(Fortsetzung folgt)

Offene Stellen

Männlich

Tüchtiger

Reisender

möglichst im Papierfach bewandert, für Elsaß u. Lothringen sof. gesucht.

Papier- u. Bindfaden-Großhandl. ALBERT STEIMEL, Oberachern 1, Baden. (6013)

Zahntechniker

In angenehme Stellung nach Stuttgart gesucht. Auch jüngere Kraft. Sofort oder später. Angebote unter N 22580 an die Strassburger Neueste Nachricht.

Buchdrucker

für Schnellpresse und Tegel sofort nach SÄCKINGEN I. Baden gesucht. Erfahrene Drucker melden sich über das Arbeitsamt Strassburg.

AKKORD-PARTIE

Bruchsteinmaurer
Verputzer, Maurer
und Zimmerleute

für unsere Baustellen in der Ostmark sofort gesucht. (30515)

Bauunternehmen W. LATSCHA, LINZ/Donau, Annagasse 2/3.

1 Elektro-Monteur und
1 Hilfsmonteur

für dauernde, angenehme, auswärtige Tätigkeit per sofort gesucht. Persönliche Meldungen nur heute Dienstag, von 19 bis 20 Uhr, bei (30541)

Direktor BERG, HOTEL WASGAUER HOF, sonst werden schriftliche Bewerbungen an die gleiche Adresse erbeten.

Motorenschlosser
Mechaniker
Maschinenarbeiter
aller Art

Blechner

chem. Laboranten gesucht. (6028)

Kostenlose Unterkunft im Betrieb.

Forschungsinstitut
für Kraftfahrwesen
Stuttgart - Untertürkheim

Stimmungs-Kapelle

für sofort gesucht. Erfragen: (6076)

Gaststätte «ZUM MOHREN», Alter Fischmarkt Nr. 7.

Suche für meinen Chef, nach Stuttgart, bei dem ich bis jetzt gearbeitet habe einen Ersatz-

KOCH

gleich welchen Alters. Ausk. bei Emil Antzenberger, Hagenau (Els.), Gaststätte zur Post. 3994

SA WOE

Bauleiter und

Ingenieurbauführer

für Betonstrassenbau baldmöglichst gesucht.

Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Angabe der bisherigen Bezüge und Gehaltsansprüche unter Kennzeichen TSb/III/41 an

Bauunternehmung SAGER & WOERNER
MÜNCHEN, Von-der-Tann-Strasse 29

Wir stellen ein:

Männer

zum Anlernen als Schuhfacharbeiter

Mädchen und Frauen

als Stepperinnen und für sonstige leichte Arbeiten (30448)

J. & C. A. SCHNEIDER
SCHUHFABRIKEN
FRANKFURT/M, Mainzer Landstrasse 281/91

Sofort nach Stuttgart in Dauerstellung gesucht: mehrere

Tüchtiger (30942)
Friseurgehilfe
sofort gesucht.
Christ. Herrmann, Saarbrücken 2, J.-Johannes-Str. 50.

Nach Strassb. ganz junger Bäcker-Gehilfe
für sofort gesucht. Adr. zu erf. unt. A. 6065 i. d. N. N.

Suche ein tüchtiges **Kraftfahrer** für mein Bierdepot u. Mineralwasser-geschäft, der auch im Gesch. mitbilligt. Junger, Mann bev. T. a. r. i. l. i. o. n. n. Freudenstadt i. Schwarzw. (30516)

Ich stelle ein **Matratzenhersteller, Polsterer oder Tapezierer** Frauen und Mädchen als **Garnierinnen Näherinnen Füllerinnen** Matratzenfabrik Holighaus, Wiesbaden — Telefon 23422

Jüngerer (6043) Ausläufer für sofort gesucht. Wäscherei, Thiergartenstr. 15.

Braver (6074) Koch-Lehrling für sofort gesucht. Gasthof «Tannen-fels», Strassburg, Karl-Roos-Platz 22, Strassburg.

Prötner (freie 2-Zim.-Woh.) ges. Erfr. Steiner & Martin, Finkmattstadt Nr. 2. Zuschr. unter 5929 (30506)

Ält. Ehepaar aufs Land gesucht. Frau Haush., Mann Gartenunterhalt, evtl. Jagdschutz, Lohn, Woh. u. Kost. Zuschr. unter 5929 an die Str. N. N.

Weiblich

1. Verkäuferin

für TEXTILWAREN und **Hausmädchen**

das selbständig kochen kann zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerb. mit Lichtbild, Lebenslauf u. Gehaltsanspr. sind zu richten an:

Kaufhaus LUDWIG PFANNER, ANWEILER (Westmark).

Persönliche Vorstellung kann am 11. April 1941 zwischen 11 u. 12 Uhr in Strassburg-Meinau, Umlandstraße. 25, erfolgen.

Stänkerinnen für Stückerfasschen sofort gesucht.

Strassburger Taschenfabrik «ERIKKA», Wilhelm Weissenstein, Knobloch-gasse 12. (6064)

Mehrere Näherinnen auf Stückerfasschen für Heimarbeit gesucht. Maschine w. gestellt. G. Hobi, Neudorf, Kolmarer Straße 67. (6077)

Büglerin gesucht. Büglerei, Karl-Haus-Ring 6.

Gesucht: Für sofort tüchtige, perfekte (30920)

Stenotypistin Vorzustellen mit Zeugnissen Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, Filiale STRASSBURG, Eugen-Würtz-Straße 21.

Suche per 1. Mal oder später zu verlässige, selbständige

Hausgehilfin Vorzustellen bei R. BAUMANN, Strassburg, Burgtorstädten 2. (35747)

Tüchtiges Mädchen sofort oder später nach Stuttgart gesucht. Angebote unter J 22591 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Tüchtiges Mädchen nach BERLIN gesucht. für Villenhaus-halt im Vorort. Koekenntnisse erwünscht. Dauerstellung. Zuschr. an: Dr. HOTZE, Berlin-Wannsee, Kyllmannstraße 18. Auskunft erteilt: (30894) Eisassisches Emallierwerk, Strassburg-Höheln, Tel. 308.20.

Auf 15. April oder 1. Mai (30533)

Mädchen

gesucht für Zimmerarbeit und zur Mithilfe in der Küche. Privatst. u. Entbindungshelm Dr. WILSER, KARLSRUHE, Karlstraße 52.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen suche ich zum 1. oder 15. Mai erfahrene

Stütze

im Alter von 25-35 Jahren, in angenehme Dauerstellung. Schriftliche Angebote erb. an

Frau H. ZILLING, LEIPZIG C 1
Ludendorffstrasse 126 (39716)

Hand-Strickerinnen erstkl. f. Pullover, Kindersack, Sportstrümpfe usw. ges. Strassenbahn-Örtrotz wird vergütet. Gelspolsheim-Ort, Adolf-Hitler-Str. 72. (6088)

Servier-Fräulein zum baldigen Eintritt gesucht. Vorstellung: Hotel National, Bahnhofstr. 13, Strassburg. (30.544)

Tüchtige (30517) Hausgehilfin weiche Koch. kann sofort gesucht. G. Schöler, Eßlingen a. N., Schulstraße 4.

Stütze in allen Zweigen d. Haushalt. bew. w. in Langgasthof im Sud-Gau bei guter Verpflegung sofort aufgenommen. Zuschr. mit Gehaltsanspr. u. Bild an: Frau Berta Röttig, Kaiserswalden Nr. 1, bei Schluckenau. (30.544)

Suche auf 1. Mal o. spät. Kinderbe-

Hausgehilfin für die Zimmer u. zu mein. drei Kindern. Frau Fabr. Kurt Sanwald, Calw (Schwarzw.). (30527)

Wegen Verheirat. d. seither. Mädch. suche ich auf 1. oder 15. Mai. **Zimmermädch.** in Privathaus, Fr. Erw. Sannwald, CALW (württemb. Schwarzw.). (30526)

Erstklassige norddeutsche Firma sucht gewandte, gebildete

Privatsekretärin

Bedingung: schnelle fehlerfreie stenografische Aufnahme in deutscher und französischer Sprache, perfekte Stenotypistin. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter P 22577 an die Strassb. Neueste Nachr. erbeten.

Hausmädchen per sofort oder später in ordentl. Geschäftshaus gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Reisekosten werden vergütet. Angebote an: (30525) RUCKES, WIESBADEN, Hellmündstraße 21.

Suche z. 1. Mal 1941 braves, sauberes

Mädchen

für den Haushalt, das kochen kann. KARL BÜRO, Metzgerel, OFFENBURG/Baden. (39708)

Tüchtige Köchin für Restaurant gesucht. Zuschr. unt. 6080 an die N. N.

Kellnerin für sofort gesucht. Gastwirtschaft Kommerz, Straße d. Arbeit 1. Anständige, saubere

Frau die kochen kann, tagsüber in kleinen Haush. ges. (Frau krank). Adr. erf. unt. A. 6059 in den Strassburger N. N.

Tücht. junge Frau od. Mädchen tagsüber sof. ges. Adr. erf. unt. A. 6083 in den Str. N. N.

Junge (6072) Dienstmädchen sofort gesucht. Gasthaus «Zum Tannenfels», Nußbaumgasse 5.

Selbständiges Alleinmädchen in aller Hausarbeit u. im Kochen erf. mit gut. Zeugnissen. (39.281) Frau R. Witt, Wiesbaden, Mainzer Straße 31.

In evgl. Pfarrhaus **Hausmädchen** gesucht auf sofort oder später. (30518) Pfarr. H. Schmidt, Wertheim a. M., Mühlenstraße 45.

Saub. Mädchen für klein. Haushalt sofort ges. Antoni, Straße des 19. Juni Nr. 45. (6075)

Suche für sof. od. 15. April williges, freundliches, jung

Mädchen

für den Haushalt. Sehr gute Behandlung u. Familienanschluß. Angebote erbitte sofort, mögl. mit Bild an: Ernst Geiger, Metzgerel, Stuttgart-Sonnenberg (über Degertoch), Dahlienstraße 2. (39.500)

Mädchen für alles für sofort od. später gesucht. Zu erfragen: G. Streisguth, Lange Straße 160.

Heirat Wer leicht mittel. Staatsange-stellten gegen monatliche Rückzahlg. 500 RM.? Ang. u. 6015 an d. Strassburger N. N.

Heirat Alleininst. Witwe v. Lande, kath. 43 J., m. Haus u. Verm. w. Herrn in sicher. Stellg. o. gut. Pens. k. z. lern. zw. bald.

Heirat Nur erstangem. Zuschrift. u. P 22 287 an die Str. N. N.

Tiermarkt **Ferkel** zu verkauf. (6065) Grünsberg, Unterelsau 14.

Tüchtiges (6070) Mädchen das gut kochen k. gesucht. Am Alten Bahnhof 13, III. Geborene Strassburgerin sucht brav. solides (30511)

Mädchen nicht unt. 17-18 J., in gepflegt. Einf. Haus, m. Garten. Fam.-Anschluß. Angeb. a. Dr. Sehnok, Karlsruhe-Rippurr, Graf-Eberstein-Straße 17.

Seriöses (6012) Mädchen s. Serv. u. Küche auf 15. April ges. Gasthaus «Zum Engel», Karlsruhe-Grümwinkel.

Hausmädchen sowie **Putzfrau** letztere für einmal wöchentlich gesucht. Vorstellen Johann-Seb. Bach-Str. 24, 1. Stock zwischen 10 und 12 Uhr vormittags. (6020)

Stundenfrau von Zahnarzt im Zentrum gesucht. Erfragen 14-15 Uhr «Fritsche - Closen»-Str. 7, II. (6030)

Stellengesuche

Männlich

Tüchtiger (38119) Kraftfahrer Els. 27 J., der z. Zk. Diesel-Omnibus in Baden fährt, a. auf 1. V. 15. V. o. l. V. Dauerstellg. Bes. alle Klassen. Nimmt auch and. Arb. mech. Art an. Leo Meyer, Wittenweier 30 (Baden).

INVALIDE sucht ganze oder halbe Tage Beschäftigung als **LACERIST** od. ähnl. Ang. unt. K. 22.011 a. d. N. N.

Kapitalien Wer leicht mittel. Staatsange-stellten gegen monatliche Rückzahlg. 500 RM.? Ang. u. 6015 an d. Strassburger N. N.

Heirat Alleininst. Witwe v. Lande, kath. 43 J., m. Haus u. Verm. w. Herrn in sicher. Stellg. o. gut. Pens. k. z. lern. zw. bald.

Heirat Nur erstangem. Zuschrift. u. P 22 287 an die Str. N. N.

Tiermarkt **Ferkel** zu verkauf. (6065) Grünsberg, Unterelsau 14.



FALSCHMÜNZER

**KIRSTEN HEIBERG
RUDOLF FERNAU**

HERMANN SPEELMANS - HERMANN BRIX
KARIN HIMBOLDT - AXEL MONJE - THEODOR
LOOS - LEO PEUKERT - PETER ELSHOLTZ
OSKAR SABO - MAX GÜLSTORFF

Spielleitung: Hermann Pfeiffer
Drehbuch: Per Schwenzen - Walter Maisch
Musik: Michael Jary

Das gemeingefährliche Treiben einer Falschmünzerbande, die auch kleine Existenzen schädigt, fordert die Abwehr der Polizei heraus. Ein Kriminalfilm mit Tempo und Spannung!

Ein Terra-Film - Herstellungsgruppe Eduard Kubat

Die Deutsche Wochenschau

Tragödien im Insektenreich (Kulturfilm)

Täglich 3⁰⁰, 5³⁰, 8⁰⁰ Uhr

Jugendliche nicht zugelassen



Kraftfahrzeuge
An- und Verkauf

GROSSGARAGE für 100 WAGEN
Bahnhofring 4, Straßburg, Ruf 25825
Tankdienst Tag und Nacht
Wagen waschen und schmirren
AUTOHAUS M. RINDERMANN
Generalvertreter f. PKW. u. LKW.
der Tatra- und Phänomen-Werke

Kleiner Lieferwagen

1 - 1 1/2 Tonnen, in gutem Zustand
sofort zu kaufen gesucht. Angebote
unter HA. 28158 an die Geschäftsstelle
der Straßburger N. N. in Hagenau.

Citroën Auto-Anhänger
11 PS, Vord.-Antr., neuwertig; (5088) PEUGEOT 202 zu verkauf. (30502)
ROSENGART 5 neuwertig; (5088) FORD 6 PS, zu verkaufen. (30502) Gr. Rennstraße 15.

Mietgesuche

2-3 Büroräume

möglichst Nähe Bahnhof Kronenburg zu mieten gesucht. Angebote unter F 22571 an die Str. N. N.

3-4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, in sonniger Lage (evtl. mit Garten) in Straßburg od. Vorort auf sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter G 22587 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

Lagerraum

ca. 100 qm, im Erdgeschoß, möglichst mit Verladerrampe, für einige Monate gesucht.
Schriftliche Angebote unter Angabe des Mietpreises u. 6041 an die Str. N. N.

4-5-Zimmer-Wohnung

Schöne, geräumige mit Zentralheizung, in guter Lage, möglichst mit Garage, sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote an AEG, Straßburg, Burgtorstr. 2, Tel. 298.68. (58746)

4-5-Zimmer-Wohnung

oder Beteiligung an Wohnungsgesellschaft gesucht.
Angebote u. F 22588 an die Str. N. N.

Sch. möbl. Zim.

Junge Dame, Dr. phil., sucht zum 15. IV. od. 1. V. helles, mod. möbl. ZIMMER m. Zentr.-Heizg. u. Baden, oder leere Einzim.-Wohnung mit Küche u. Bad. Nähe Ruprechtstau. Allee bevorz. Ang. unt. K 22 292 an d. Straßburger N. N.

Zimmer

sofort od. später; Ang. unt. S 22 610 an die Str. N. N.

1 bis 2 Zimm.

mit K. von alleinstehend. Person zu miet. ges. Ang. u. 6058 an die N. N.

3/4-Z.-Wohn.

Moderne in ruhiger, guter Wohnlage in Neubau oder

Zweif.-Haus

m. Garage zu mieten gesucht. Ang. unt. 6022 an die Straßburger N. N.

Großes möbl. ZIMMER

m. Küche zu verm. sow. möbl. Zim. m. Herd, Wass., Gas, nur an Dame zu verm. Eherp. zu verm. Eherp. Kurbau Nr. 33, Ndt. (50871)

Etwas Neues!

Jugendfreie Sonder-Veranstaltungen für Ostern!

Am Karfreitag Karsamstag Ostermontag Ostermontag
Jeweils 11,00 Uhr vormittags Ende 12,30 Uhr

Ins Märchenland mit unsern Kleinen!

Morgen Mittwoch und übermorgen Donnerstag
jeweils 2 Uhr nachmittags



INDIANER

Die Stimmen des Urwaldes werden lebendig, das Fauchen der Jaguare, das Grunzen der Wasserschweine, das Gezeter der Brüllaffen tönt an unser Ohr, und geheimnisvoll leise kriecht die riesige Scharakara durch die Äste der Bäume.



Frau Holle
Ein entzückender Märchen-Tonfilm

Ein Film wie aus einem Paradies!
Packende und unvergessliche Szenen vom Leben und Treiben der Ureinwohner Amerikas

Kinder: 30-60 Pfg.
Erwachsene: 60-120 Pfg.

Preise auf allen Plätzen:
Jugendliche: 50 Pfg.
Erwachsene: 90 Pfg.

Die Kasse ist morgen und übermorgen ab 1,00 Uhr nachmittags geöffnet.

Jugendliche haben Zutritt!

Des zu erwartenden Andranges wegen beginnen wir schon heute, ab 2,30 Uhr, mit dem Vorverkauf!

Paul Hörbiger Hilde Weissner Maria Andergast Michael Bohnen Rudolf Prack Richard Romanowsky Anton Pointner



Der liebe Augustin
Ein Wien-Film im Verleih der Terra

Auch in Strassburg ein Bombenerfolg!
7957 Besucher
in den **3 ersten Tagen**

RHEINGOLD

Beamteter Arzt sucht sof. od. spät. 5-7-Z.-Wohn. od. 3-ZIM.-WOHN. mit Hof u. Garten v. alt. Ehepaar zu mieten gesucht. Adresse erfrag. u. A 5874 in den Str. Neueste Nachricht.

Kleines, sauberes Hauschen od. Wohnung m. Garten u. Zub. zu mieten gesucht. Ang. u. 5590 an d. Straßburger N. N.

Schön möbl. Zimm. in Herrschaftshaus sonnige, gr. (6051) Schuler-Str. 15 (Tivoli). (0077)

Möbl. Zimmer Zr.-Hzg., Bad, fl. Wass., zu verm. Vo. gesenstr. 84, part. Neueste Nachricht. (6036)

Möbl. Zimmer zu vermieten. (6016) Kiefergasse 7, III.

Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad in Ruprechtstau zu verm. Adr. erfrag. u. A. 5858 in den Straßburg. N. N.

Sonnige 3- u. 4-Z.-Wohnung mit Küche, B., zu verm. Höchstst. 41,65 RM. Erfragen Steiner & Martin, Finkmattstadt 2. (30507)

Zirkus 37 Ar (0048)

bei Ostwald geleg. zu verpacht. Erfrag. bei Bürel, Straßburg, Gedeckte Brück. 8.

Bitte deutlich schreiben bei allen Anzeigen Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Wir haben lt. Verfügung des OKW. AKT. Zch 64 m 12. 14. 10/14 den

W.-Schuhverkauf

übertragen bekommen.
Wir führen
Reit- und Marschstiefel
Halbschuhe, Schnürschuhe
in der bekannt guten Qualität

Clemens SCHUHE

Lange Strasse . Freiburger Strasse

BUISSON-ZIMMERMANN
Blauwolkengasse 1

Zu Ostern
Herrenwäsche auch nach Mass
Krawatten Schlafanzüge

Maschinen - Putzlappen - Wäscherei im O.-Els.

garantiert hygienisch einwandfrei.
X. KIEFFER
Mülhausen i. Els., Merzstrasse 57
Fernruf 642 - Lieferung prompt

Wer auf Anzeigen verzichtet, verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!



HAGENAU

STADT HAGENAU i. Els. WIDERRUF
Die auf Donnerstag, den 10. April 1941, vormittags 11 Uhr, festgesetzte öffentliche Versteigerung des Jagdloses Nr. 27 mit 370 ha findet nicht statt.
Der Jagdvorsteher: 30547

BATZENDORF

GEMEINDE BATZENDORF WIDERRUF
Die auf 17. April 1941 festgesetzte Versteigerung der Gemeinschaftsjagd Batzendorf findet nicht statt.
Der Jagdvorsteher: Dettwiller. 30550

FESSENHEIM

GEMEINDE FESSENHEIM (Ober-Elsass) öffentliche Jagdverpachtung
Am Dienstag, den 22. April 1941, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathaus die Verpachtung des Jagdbezirks Fessenheim (O.-E.) mit einer Gesamtfläche von rund 1971 Ha, davon ca. 351 Ha Wald, statt.
Die Pachtbedingungen liegen ab 7. April im Bürgermeisteramt offen.
Der Jagdvorsteher: Schelcher Theodor. (039924)

HILSENHEIM

Jagdversteigerung
Am Mittwoch, den 16. April 1941, morgens 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathaus die Jagdlose 5 und 13 öffentlich versteigert:
das Los 5 umfasst 889 ha,
das Los 13 umfasst 1680 ha.
Der Jagdvorsteher: SCHMITT. 39815

BOSELSHAUSEN

Jagdversteigerung
Am Dienstag, den 22. April 1941, nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt Bodelshausen der gemeinschaftliche Jagdbezirk, Jagdlos Nr. 23 mit 663 ha Feld- und Waldjagd öffentlich versteigert.
Die Pachtbedingungen können auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.
Bodelshausen, den 5. April 1941.
Der Jagdvorsteher: Peter. 30004

Umschau im Gau

Wichtig für elsässische Besitzer französischer Schulzeugnisse

STRASSBURG. Zahlreiche Elsässer, die an französischen Schulen und Hochschulen eine Ausbildung erfahren und Zeugnisse erworben haben, stehen jetzt vor der Frage, ob diese Zeugnisse im Reiche anerkannt werden, und welchen deutschen Zeugnissen sie gleichzuachten sind. Der Reichserziehungsminister hat kürzlich in einem Erlaß diese Fragen in umfassender Weise geregelt. Das französische Baccalauréat z. B. wird als Äquivalent des deutschen Reifezeugnisses anerkannt. Zahlreiche andere Vorbildungsnachweise, die in Frankreich zum Hochschulstudium berechtigten, genügen auch in Deutschland für den Eintritt in Universitäten und Fachhochschulen. Die wichtigsten französischen Doktorgrade dürfen auch in Deutschland entsprechend weitergeführt werden. Auch für die Anrechnung von begonnenen Studien enthält der Erlaß genaue Vorschriften. Die französischen Zeugnisse und Grade werden weitgehend anerkannt. In besonderen Fällen ist ein Antrag an das Reichserziehungsministerium zu richten. Der Erlaß ist im Amtsblatt des Reichserziehungsministeriums vom 5. April 1941 veröffentlicht.

UNTERELSASS

OBERSTEINBACH. (Durch einen Sprengkörper verletzt.) Als die Einwohnerin Maria Käuffling unweit Obersteinbach über eine Wiese ging, blieb sie an einem Draht hängen, der mit einem Sprengkörper verbunden war. Der Sprengkörper explodierte, die Frau wurde am rechten Knie erheblich verletzt.

ZABERN. (Preiswucher.) Die Preisüberwachungsbeamten nahmen dieser Tage eine Kontrolle der Lederwarengeschäfte vor. Dabei wurde ein Geschäftsinhaber ermittelt, der auf Handtaschen eine Verdienstspanne von 73 bis 84 Prozen berechnete. Gegen den Geschäftsinhaber wurde Strafanzeige erstattet.

UHLWEILER. (Kind an der Stroh-schneidemaschine verletzt.) Der fünf Jahre alte Josef Steinmetz machte sich in einem unbewachten Augenblick an der Stroh-schneidemaschine zu schaffen. Dabei schnitt er sich den rechten Zeigefinger ab und zog sich Verletzungen am Mittelfinger zu. Das Kind wurde schleunigst zum Arzt gebracht.

WALK. (Von einem Kraftwagen überfahren.) Der Maurermeister Zäpfel wurde von einem Kraftfahrzeug überfahren und erlitt schwere Verletzungen im Gesicht. Er wurde ins Krankenhaus überführt.

SCHLETTSTADT. (Verhängnisvolle Kindtaufe.) Der 70 Jahre alte Leo Uhl aus Ebersheim wollte am Bahnhof Bekannte abholen zur Feier einer Kindtaufe. Dabei wurde er von einem Kraftwagen angefahren und mußte mit einem Beinbruch ins Schlettstadter Bürgerspital überführt werden.

aus Ensisheim bei der Abzweigung nach der Kolonie Theodor tot auf der Straße liegend aufgefunden, nachdem einige Zeit zuvor zwei Lastautos hier gekreuzt hatten. Man vermutet, daß sich Schmitt an das eine Auto, das die gleiche Richtung wie er fuhr, mit seinem Fahrrad angehängt hatte, bei der Abzweigung losließ, zu Fall kam und dann durch einen der kreuzenden Wagen überfahren wurde, so daß er auf der Stelle getötet wurde. Der genaue Hergang des Unglücks konnte allerdings noch nicht genau festgestellt werden.

MITTELBADEN

LAHR. (Paul-Billet-Gewerbeschule.) Die Paul-Billet-Gewerbeschule beginnt ihr neues Schuljahr am Donnerstag den 17. April. Die Schule muß von sämtlichen Lehrlingen des Lahrer Nordbezirks einschließlich Wittenweiler und Kippenheim besucht werden. Die Lehrlinge des Lahrer Südbezirks besuchen die Eittenheimer Gewerbeschule.

KEHL. (Goldene Hochzeit.) Christian Feßler und Frau Magdalena geb. Lasch in Freistett feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar stand von 1900 bis 1930 im Dienst der Reichsbahn in Kehl; die Jubilarin war während vierzig Jahren Gemeindehebamme.

ETTLINGEN. (50jähriges Arbeitsjubiläum.) In der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettligen konnte Maschinenführer Adolf Rummel auf eine fünfzigjährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken. Der Jubilar trat als noch nicht vierzehnjähriger Junge in die Firma ein.

OBERBADEN

FREIBURG. (Von der Universität.) Durch Urkunde des Rektors ist der Tierarzt Dr. med. vet. Theodor Goldmann zum wissenschaftlichen Assistenten am Tierhygienischen Institut der Universität Freiburg ernannt worden.

SÄCKINGEN. (Neues Baugelände.) Das 140 Ar große Baugelände im Gewann Hofacker ging durch Kauf an die Stadt über. Es wird in zwanzig Bauplätze aufgeteilt und für die Bebauung nach dem Krieg freigegeben. In Frage kommen nur zweigeschossige Wohnbauten.

Schwarzwald-Bodensee

KONSTANZ. (Selbstmordversuch.) Der 22jährige, seit kurzer Zeit in Konstanz beschäftigte August Würker von Rufach im Elsaß schnitt sich die Kehle durch und stürzte sich aus dem Fenster des Hauses, in dem er wohnte. Die Leute, bei denen er beschäftigt war, können sich den Schritt des jungen Mannes, der sich in der kurzen Zeit als recht fleißiger Arbeiter erwies, nicht erklären. Würker wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Man glaubt ihm am Leben erhalten zu können.

KONSTANZ. (Erweiterung der staatlichen Ingenieurschule.) Mit Beginn des Sommersemesters wird die Staatl. Ingenieurschule Konstanz, die bisher Flugzeug- und Kraftfahrzeug-Motorenbau, Allg. Maschinenbau und Elektrotechnik umfaßte, durch eine vierte Abteilung für Reichsbahn-Ingenieure erweitert.

NACHBARGAUE

ALGRINGEN. (Tot unter der Hochspannungsleitung aufgefunden.) Mit Brandwunden an Händen und Füßen wurde an der Arsweiler Straße am nördlichen Ausgang von Algringen, die Leiche eines 24jährigen Mannes unter einem Mast der Hochspannungsleitungen gefunden. Die Brandwunden ließen darauf schließen, daß der Tod durch Berühren der Hochspannungsleitung hervorgerufen worden war. Die Personalien des Toten sind nicht festgestellt.

ERBACH. (Zwei Männer in einem Bach ertrunken.) Der Fuhrmann L. Johe und der Vorarbeiter L. Stellweg kamen auf dem Heimweg in der Dunkelheit vom Weg ab und fielen in die Mümling. Beide Männer ertranken, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte. Die Leiche des Stellweg wurde am gleichen Abend noch geborgen; die Leiche des Johe wurde erst anderntags am Bachwehr aufgefunden.

STUTTGART. (Mordversuch an Frau und Kindern mit zehn Jahren Zuchthaus gesüht.) Der 28jährige Willi Frick aus Reichenbach, wohnhaft in Eßlingen, wurde von der Strafkammer trotz hartnäckigen Leugnens eines Verbrechens des versuchten Mordes, begangen an seiner um zwei Jahre jüngeren Ehefrau und seinen beiden Kindern im Alter von zwei und drei Jahren, für schuldig befunden und zu zehn Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte, der mit seiner etwas verkrüppelten Frau häufig Streitigkeiten hatte, deren Ursache aber meist bei ihm selbst lagen, war ihrer nach kaum vierjähriger Ehe so stark überdrüssig geworden, daß er beschloß, sich ihrer zu entledigen und um diesen Preis auch den Tod seiner beiden Buben, an denen er sehr hing, mit in den Kauf zu nehmen. Am Abend des 21. Dezember letzten Jahres riß er, nachdem seine Familie sich zu Bett begeben hatte, in der Küche den Gasschlauch aus der Muffe des Gasherdes und ließ das Gas ausströmen, nachdem er zuvor noch einen Mantel über den Gasometer gehängt und den Gasschlauch in einen Korb mit Wäsche geleitet hatte, um so zu verhindern, daß seine Frau im daneben liegenden Schlafzimmer durch verdächtige Geräusche geweckt werde. Erst längere Zeit, nachdem der Angeklagte die Wohnung verlassen hatte, um ein Lichtspielhaus zu besuchen, erwarcte seine Frau infolge des starken Gasgeruches. Sie konnte sich glücklicherweise noch erheben und durch Abstellen des Gases und Öffnen der Fenster die Gefahr für sich und ihre beiden Kinder, denen sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde, beseitigen. Der Ehemann wurde noch in der gleichen Nacht im Kino festgenommen. Er hatte den ihn aufs stärkste belastenden Indizienbeweisen nur offenkundige Ausflüchte entgegenzusetzen und verdächtigte seine Frau, den ganzen Vorfall inszeniert zu haben, um ihm eins auszuwaschen. Die Frau wurde deshalb auf ihre Aussage vereidigt. Die Strafkammer war überzeugt, daß der Angeklagte einen Selbstmord seiner Ehefrau vorzutauschen beabsichtigte und deshalb die Wohnung verlassen hatte, um sich ein Alibi zu beschaffen.



Riedwald bei Gersthelm

(Aufnahme: R. Läufer)

Kein Acker darf brachliegen

Eine Bauernversammlung für die Dörfer des »Uffried« in Sesenheim

SESENHEIM. Eine Versammlung der Ortsbauernführer, Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Sesenheims und der umliegenden ehemals geräumten Rheindörfern im Sesenheimer Rathaus war richtunggebend für die Feldarbeiten auf den Gemarkungen des sogenannten »Uffried«. Die Parole »Kein Quadratmeter Boden darf unbenutzt bleiben« wurde lebhaft begrüßt. Die Fragen der Frühjahrbestellung, der Lieferung von Saatgeräten und Düngemitteln, der Bereitstellung von landwirtschaftlichem Gerät und der landwirtschaftlichen Maschinen wurden besprochen und geklärt. Schließlich faßte Assessor Bock die Anweisungen zusammen, die sich aus der Sesenheimer Aussprache ergeben hatten.

In allen Gemeinden ist sofort eine Erhebung anzustellen, um die Aecker zu ermitteln, die noch brach liegen. Ihre Bestellung wird sofort in Auftrag gegeben, und die Ernte gehört dem, der die Feldarbeiten auf dem Acker verrichtet hat. Ein Zins wird dafür nicht erhoben.

Unbebrute Allmenden werden Landwirten zur Anpflanzung überwiesen und zwar jenen, die am bedürftigsten sind. Wo die Allmenden in Gemeinschaftsarbeit bestellt werden, fallen die Erträge denen zu, die die Arbeit geleistet haben. Angeregt wird

der Anbau von ölhaltigen Pflanzen z. B. Mohn. Das Saatgut, 40 Gramm pro Ar, wird geliefert. Der Bedarf an Saatgut für Hafer, Mais, Futtermitteln, Gerste und Kartoffeln ist durch eine Erhebung festgestellt worden.

Die Landhandwerker arbeiten laufend weiter an der Instandsetzung der Wagen, Pflüge und landwirtschaftlichen Maschinen, und die Belieferung an die Bauern der ehemals geräumten Gemeinden wird ununterbrochen fortgesetzt.

Die Milchfrage wird auf neuer Grundlage geregelt. Die meisten geräumten Gemeinden sind inzwischen bereits Selbstversorger geworden. In jeder Gemeinde wird eine Sammelstelle mit einem Kühlhaus eingerichtet. Die Landwirte geben die überschüssige Milch an die Sammelstellen ab. Der Preis wird von der Kreisbauernschaft geregelt.

Durch Erhebung wurde bereits festgestellt, in welchen Gemeinden Dreschmaschinen-Schuppen und Scheunen errichtet werden müssen. Außerdem wurde ermittelt, wo Silos zum Einsäuern von Kartoffeln und Grünfütter gebaut werden könnten. Für die Errichtung der Silos erhalten die Landwirte Zuschüsse in Höhe der Hälfte der Baukosten.



Oberrheinische
Kunstausstellung
Baden-Baden
APRIL-JULI 1941

OBERELSASS

Tödlicher Verkehrsunfall

ENSISHEIM. Auf der Straße Ensisheim-Wittenheim wurde Montagmorgen um 11 Uhr ein 31 Jahre alte verheiratete Alfred Schmitt

Wer imi hat, kennt keine Reinigungsorgen; für schmutzige Berufskleidung gibt es nichts Geeigneteres. imi löst jede Aufgabe spielend und macht die Verwendung von Seife und Waschpulver überflüssig! Hausfrau, begreife: imi spart Seife!

VOLKSWIRTSCHAFT

Zentralkasse südwestdeutscher Volksbanken

Die ordentliche Hauptversammlung der Zentralkasse südwestdeutscher Volksbanken AG., Karlsruhe-Frankfurt a. M., am Sonntag in Karlsruhe genehmigte die Dividendenerhöhung von 3 auf 4%.

Vorstandsmitglied Rudolf Händel-Karlsruhe erstattete nach einem geschichtlichen Rückblick auf die entscheidungsreichen ausserpolitischen Ereignisse des abgelaufenen Jahres Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr, das in jeder Beziehung einen zufriedenstellenden Verlauf genommen habe. Er ging auf die ungeheure Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft in diesem grossen Ringen um die Freiheit unseres Volkes ein, wo durch die Einbeziehung der rückgewonnenen lothringischen und elsassischen Gebiete sich auch das südwestdeutsche Wirtschaftsgebiet erheblich ausgeweitet hat.

Landeshandwerksmeister Robert Roth übermittelte im Anschluss daran die Grüsse des Reichshandwerksmeisters und zeichnete in aufschlussreichen Ausführungen die ungeheure Bedeutung des Handwerks im Rahmen der deutschen Gesamtwirtschaft auf. Nach eingehenden Darlegungen von Dr. Lang vom Deutschen Gewerkschaftsverband in Berlin über die Frage der Liquidität und der Kreditmittel nach dem Kriege nahm Direktor Weber-Strassburg das Wort zu einigen Ausführungen über die Entwicklung der Volksbanken im Elsass und machte davon Mitteilung, dass heute schon elf Volksbanken im Elsass bestehen, die insgesamt an 34 Plätzen vertreten sind.

Lehrwerkstätte im Kreis Gebweiler

Die Maschinenfabrik vorm. N. Schlumberger u. Co. AG. Gebweiler, konnte in Schlumberger Landkommisars und des Kreisobmanns der Deutschen Arbeitsfront die erste Lehrwerkstätte des Kreises ihren Lehrlingen feierlich übergeben. Während die Lehrlinge früher darauf angewiesen waren, so führte Betriebsführer Blankhorn dabei aus, bei der Mithilfe im Betrieb selbst sich die Kenntnisse anzueignen, die sie für ihr Fortkommen brauchen, wobei sie vielfach auf einen Glücksfall angewiesen waren, soll nunmehr durch die im obersten Stockwerk der Fabrikanlage eingerichteten Werkstätte für eine systematische fachliche Erziehung eines guten Nachwuchses gesorgt werden.

Der Ledertreibriemen wird erforscht

In Dresden wurde unter großer Beteiligung von Treibriemenfabrikanten und Lederiemenherzeugern der Verein »Forschungsgemeinschaft für Lederiemen« gegründet, um technisch und wissenschaftlich umstrittene und ungeklärte Fragen des Ledertreibriemens zu erforschen. Die Arbeiten werden künftig vor allem von der Deutschen Versuchsanstalt und Fachschule für Lederindustrie durchgeführt werden. Dabei gilt es, nicht nur die Güte des Treibriemens zu verbessern, sondern auch die Antriebsfragen grundsätzlich zu untersuchen. Man hat den Mut, mitten im Krieg den Grundstein für Forschungen zu legen, deren Auswirkungen sich erst später in der Friedenszeit zeigen werden.

Kunstseiden-Fortschritte

Im Jahre 1936 war die Produktion von Kunstseide mit 45 000 t und von Zellwolle mit 43 000 t noch ungefähr gleich groß. Die folgenden Jahre brachten dann einen stürmischen Anstieg der Erzeugung, wobei die Kunstseide von der Zellwolle weit übertroffen wurde. 1939 wurden 73 000 t Kunstseide erzeugt, aber 192 000 t Zellwolle. Diese »Ueberflügelung« bedeutet nun nicht, daß die Kunstseide in den Hintergrund getreten wäre. Sie hat immerhin während des ersten Vierjahresplans eine Produktionssteigerung von mehr als 60 v. H. aufzuweisen, das ist fast ebensoviel wie in den 12 Jahren von 1924 bis 1935. Hinzu kommt, daß die Kunstseidenindustrie Pionierarbeit auf chemischem und technischem Gebiet gerade auch für die Zellwolle geleistet hat.

Aus der elsassischen Wirtschaft

Die Bereinigung der Hopfenanbauflächen im Elsass. — Im Verordnungsblatt des Cdz. im Elsass, Nr. 12, erscheint nunmehr die Anordnung über die Bereinigung der Hopfenanbauflächen im Elsass vom 22. März 1941 mit einer Liste derjenigen Gemeinden, die in den Kreisen Haguenau, Molsheim, Strassburg-Land, Weissenburg und Zabern weiterhin Hopfen anbauen können. Wie bereits ausführlich berichtet, ist in allen anderen Gemeinden aus den bekannten Gründen der Anbau von Hopfen untersagt. Die notwendigen Anlagen sind bis zum 1. Mai 1941 durchzuführen.

Berufsausbildung und Prüfungswesen im elsassischen Handwerk. — Durch eine Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsass — Finanz- und Wirtschaftsabteilung — wird die Handwerkskammer beauftragt, die zur Regelung der Berufsausbildung und des Prüfungswesens im Handwerk erforderlichen Vorschriften für das Elsass zu erlassen. Diese Vorschriften werden jeweils im Regierungsanzeiger für das Elsass veröffentlicht. Die Handwerkskammer wird ferner ermächtigt, zur Vermeldung von Härten Übergangsbestimmungen zu treffen.

Bewirtschaftungs-Anordnung für technische Lederartikel. — Die Anordnung Nr. 16 für den Bereich der Lederwirtschaft vom 10. März 1941 des Bezirkswirtschaftsamts im Elsass (Verordnungsblatt S. 232) enthält die Bedingungen, unter denen technische Lederartikel (ausser Ledertreibriemen und Textillederartikel) bis auf weiteres je Monat — soweit beim Einkauf von Manschetten die Freigrenze von 30 RM., bei sonstigen technischen Lederartikeln von 10 RM. überschritten wird — gekauft und bezogen werden dürfen.

Volle Beschäftigung bei AG. für Textilprodukte »Aptec«. Im Verwaltungsverzeichnis über das Geschäftsjahr 1940 der AG. für Textilprodukte »Aptec« in Wassenheim (U.-Els.) wird hervorgehoben, dass der Betrieb bis Mitte

Der Fuchs und die Trauben

Als der Fuchs einige Male vergeblich versucht hatte, die Trauben hoch am Torbogen im Sprung zu erreichen, ging er erhobenen Hauptes mit der lässig hingeworfenen Bemerkung weiter, sie seien ihm zu sauer. Heute sehen wir die »Daily Mail« in der Rolle des Fuchses. Zur Modelfarbe der Saison 1941 ist das »liebliche Blau des sonnigen Himmels und das warme Rosa des Heidekrauts« erwählt worden. Sie erfreuen angeblich das Auge inmitten der düsteren Kriegsstimmung ganz besonders. In Wirklichkeit hatten die britischen Modelfachleute vorher schon wiederholt dunkle Farben zu bekommen versucht, aber es zeigte sich, dass sie zu hoch hingen, England hat nämlich dunkle Farben bis zum Kriege aus Deutschland bezogen, von wo es verständlicherweise jetzt keine mehr bekommt. Die Bestände aber sind für das Heer beschlagnahmt worden. Daher das »liebliche Blau und das warme Rosa. Nun man die dunklen Farben nicht bekommen kann, sind sie zu düster — genau wie weiland die Trauben des Meister Reinecke.

Neues aus der Sozialversicherung

Welche Frau erhält Witwenrente?

Von Dr. Erich Frey, Straßburg, Leiter der Gauaußenstelle der DAF im Elsaß

In der Angestelltenversicherung erhält die Witwe ohne jede weitere Voraussetzung Witwenrente. Sie beträgt die Hälfte der Rente, die der versicherte Ehemann bekommen hätte, wenn er im Zeitpunkt des Todes einen berechtigten Rentenanspruch gestellt hätte.

Anders liegen die Dinge in der Invalidenversicherung. Nach dem geltenden System, wie es sich in Jahrzehnten herausgebildet hat, sind die kapitalmäßigen Voraussetzungen in der Invalidenversicherung weniger günstig als in der Angestelltenversicherung. Ausserdem stellen die Frauen im Gegensatz zur Angestelltenversicherung in der Invalidenversicherung ein hohes Versicherungsrisiko dar, d. h. an die Invalidenversicherung werden viel häufiger Rentenansprüche von Frauen gestellt als an die Angestelltenversicherung. Wenn auch die nachstehenden Voraussetzungen nötig sind, so ist doch seit 1933 eine wesentliche Erleichterung eingetreten.

Witwenrente aus der Invalidenversicherung erhält nicht nur diejenige Ehefrau eines verstorbenen Versicherten, die entweder selbst invalide oder 65 Jahre alt ist, sondern auch diejenige Witwe, die beim Tode ihres Ehemannes mindestens vier Kinder erzieht, die waisenenberechtigten Kinder durch Tod oder Ueberschreiten der Altersgrenze vermindert lediglich die Rente, bringt sie aber nicht völlig zum Wegfall.

Wer hat Anspruch auf Waisenrente? Anspruch auf Waisenrente haben in der Angestelltenversicherung wie in der Invalidenversicherung alle ehelichen und für ehelich erklärten Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Daneben auch die unehelichen Kinder einer Frau und diejenigen eines Mannes, wenn seine Vaterschaft amtlich festgestellt war. Stirbt eine versicherte Frau, so haben ihre ehelichen Kinder nur mit bestimmten Einschränkungen Anspruch auf Waisenrente, ihre unehelichen Kinder dagegen in jedem Fall.

Wie hoch ist der Kinderzuschuss? Nicht nur die Waisenrente, sondern auch der Kinderzuschuss zur Stammrente eines Versicherten wird ohne weitere Voraussetzung bis zum vollendeten 18. Lebensjahr bezahlt. Er beträgt für das erste und zweite Kind je RM 6,50, vom dritten Kind an je RM 10,— monatlich.

Die vorstehend behandelten neuen Bestimmungen werden auch auf bereits laufende Rentenfälle angewendet, und zwar mit Wirkung ab 1. 1. 41. Die Umrechnung kann unter Umständen noch längere Zeit in Anspruch nehmen, da eine ausserordentliche Vielzahl von Fällen genauestens nachgeprüft werden muss. Es stört daher nur den Geschäftsgang der Versicherungs-träger und Versicherungsbehörden, wenn die Rentner sich persönlich oder schriftlich an die genannten Stellen wenden.

Wer irgendeine zweifelhafte Rechtsfrage auf diesem Gebiet beantwortet haben möchte, wende sich an die Dienststelle der Deutschen Arbeitsfront, und zwar an die Rechtsberatungsstelle, wo eine solche vorhanden ist. Neue Anträge müssen nur gestellt werden, wenn eine Witwe am 1. Januar 1941 mindestens vier waisenrentenberechtigten Kinder erzog und bisher keine Witwenrente erhielt. Auch diese Anträge können bei den Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront gestellt werden.

Die gesetzliche Gebäudeversicherung

Einführung im Elsaß ab 30. April 1941

Die Versicherung der Gebäude im Elsaß war bisher durchaus unregelmäßig. Sehr viele Gebäude, namentlich solche leistungsschwächerer Eigentümer hatten einen unzureichenden Versicherungsschutz. Es ergab sich somit die Notwendigkeit das Gebäudeversicherungswesen im Elsaß neu zu regeln. Dies geschah durch eine Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 17. Februar 1941. Da die in Baden bestehende Gebäudeversicherung sich sehr erfolgreich erwiesen hat und im wesentlichen der nationalsozialistischen Auffassung entspricht, ist in dieser Verordnung bestimmt worden, dass die im Elsaß gelegenen Gebäude ausschliesslich bei der Badischen Gebäudeversicherungsanstalt gegen den durch Brand, Explosion oder Blitzschlag entstehenden Schaden zu versichern sind, dass das Badische Gebäudeversicherungsgesetz und seine Vollzugsvorschriften entsprechend anzuwenden sind.

Versichert wird hiernach der durch Brand, Explosion oder Blitzschlag an Gebäuden entstehende Schaden. Die Gebäudeversicherungsanstalt entschädigt ausserdem freiwillig einen Teil der Gebäudeschäden, die durch andere elementare Ereignisse (Bergsturz und Erdbeben) sowie Sturm, Hochwasser und Schneeeinbruch entstehen. Der Versicherungszwang erstreckt sich auf alle im Elsaß errichteten Gebäude mit Ausnahme der Gebäude, deren Wert 100 RM. nicht erreicht und die nur zu vorübergehenden Zwecken errichtet sind, und der Neubauten, solange sie noch nicht unter Dach gebracht sind. Die Versicherung umfasst alle wesentlichen Bestandteile des Gebäudes, z. B. Wasser- und -ableitung, elektrische Licht- und Klingelanlagen, Oefen, Herde, Zentralheizung, Bäder- und Abortanlagen, Waschbecken, Badoefen usw.

Jeder Gebäudeeigentümer ist verpflichtet, bis spätestens 30. April 1941 sein Gebäude zur gesetzlichen Gebäudeversicherung anzumelden. Ist ein Gebäude bereits versichert, so bleibt diese Versicherung noch für den Zeitraum in Wirksamkeit, für den der Beitrag bereits entrichtet ist, jedoch längstens bis 31. Dezember 1941; der Gebäudeeigentümer hat in diesem Falle mindestens einen Monat vor Ablauf seiner Versicherung das Gebäude zur gesetzlichen Gebäudeversicherung anzumelden. Er kann jedoch die Aufnahme mit sofortiger Wirkung jederzeit vorher beantragen.

Bestehende Versicherungen bei Vereinen, Privatgesellschaften usw. erlöschen mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der gesetzlichen Versicherung. Die über die laufende Versicherungsperiode hinaus bezahlten Beiträge sind dem Versicherungsnehmer von bisherigen Versicherer zurückzuerstatten.

Auszahlung von Schäden. Im Schadenfall schätzen vereidigte Sachverständige den Schaden an Ort und Stelle ab und legen das Schätzungsverzeichnis dem Eigentümer zur Anerkennung vor. Die Gebäudeversicherungsanstalt stellt mit Feststellungsbescheid die Höhe des Schadens fest und belehrt den Geschädigten über die Auszahlung der Entschädigung. Der Schaden wird nach Baupreisen von 1914 berechnet. Zu der errechneten Summe kommt ein Zuschlag in der Höhe der tatsächlichen Uebertreibung z. Zt. des Wiederaufbaues. Tritt der Schadenfall bei einem angemeldeten aber noch nicht eingeschätzten Gebäude ein, so erfolgt eine nachträgliche Einschätzung. Ergibt sich dabei eine höhere Versicherungssumme als die von dem Gebäudeeigentümer angegebene vorläufige Versicherungssumme, so wird bei Totalschaden und bei Teilschaden nur von dem durch die Sachverständigen festgestellten Werten ausgegangen. Die Entschädigungsgelder sind zur Wiederherstellung des zerstörten oder beschädigten Gebäudes zu verwenden; es besteht also Wiederaufbaupflicht. Die Aufwendungen der Anstalt werden, soweit die Zinsen ihres Vermögens sie nicht decken, auf die versicherten Gebäudeeigentümer umgelegt. Die Umlage richtet sich nach der Höhe der Ausgaben, vor allem nach der Höhe der zu zahlenden Brandentschädigungen. Seit einer Reihe von Jahren beträgt sie 0,60 RM. von 1000 M. Versicherungssumme; sie ist für alle Gebäude gleich, eine Unterscheidung nach Gefahrenklassen erfolgt nicht. Will man die Umlage mit den Prämien der privaten Versicherungen vergleichen, so muss man berücksichtigen, dass die Versicherungssteuer von dem Versicherten nicht besonders erhoben wird und dass im Brandfalle die Gebäudeversicherungsanstalt zur Versicherungssumme einen Zuschlag bezahlt, der sich nach

der Höhe der Baukosten richtet und im Jahre 1940 rund 30 v. H. betrug. Bei einem zu 10 000 M. versicherten Anwesen beträgt im Falle eines Vollschadens die Entschädigung 10 000 + 3 000 RM. = 13 000 RM. Die Haftsumme der Anstalt ist also tatsächlich 13 000 RM. Berechnet man hiernach die zu zahlende Umlage, so beträgt sie in Wirklichkeit nur 0,42 RM. von 1 000 RM.

Die Badische Gebäudeversicherungsanstalt ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt; sie wird geleitet durch einen Verwaltungsrat, dessen Präsident und Mitglieder vom Führer und Reichskanzler ernannt werden. Die obere Leitung der Verwaltung hat der Badische Minister des Innern. Die bezahlten Umlagen kommen ausschliesslich den Versicherten zu gute; eine Verteilung von Dividenden oder sonstigen Gewinnausschüttungen erfolgt nicht.

Für zwei alte einen neuen Anzug

In recht origineller Form hat die französische Regierung die Textilbewirtschaftung gelockert. Danach ist es jetzt möglich, gegen zwei getragene Anzüge einen neuen Anzug beim Schneider anfertigen zu lassen, ohne einen Bezugschein dafür zu besitzen. Die beiden alten Anzüge werden kostenlos abgegeben und dem französischen Winterhaftwerk nach Aufarbeitung im nächsten Winter zur Verfügung gestellt.

Berliner Börse

Vom 7. April — Schwächer

Zu Beginn der neuen Woche ließen die Aktienmärkte eine einheitliche Kursgestaltung vermissen. Die Umsätze blieben weiterhin verhältnismäßig klein, auch die Wertschwankungen waren abgesehen von wenigen Ausnahmen unbedeutend. Der Grundton blieb im grossen und ganzen freundlich. Im weiteren Verlauf neigten die Aktienmärkte größtenteils zur Schwäche und gegen Ende des Verkehrs blieb die Haltung weiterhin schwächer.

Table with 4 columns: Festverzinsliche Werte, Banken und Verkehrswesen, Industrieaktien, and Bankaktien. Lists various securities and their prices for 5 April and 7 April.

Frankfurter Börse

Vom 7. April — Freundlich

Table with 4 columns: Industrieaktien, Bankaktien, and Freiverkehrswerte. Lists various securities and their prices for 5 April and 7 April.

Züricher Devisenbericht

Vom 7. April

Im internationalen Devisenverkehr stellte sich das englische Pfund in Zürich wieder auf 17,37. Auch der französische Franc wurde am gleichen Platz um 1/4 bewertet. Die übrigen Valuten erfuhren gleichfalls keine Veränderungen.

der Höhe der Baukosten richtet und im Jahre 1940 rund 30 v. H. betrug. Bei einem zu 10 000 M. versicherten Anwesen beträgt im Falle eines Vollschadens die Entschädigung 10 000 + 3 000 RM. = 13 000 RM. Die Haftsumme der Anstalt ist also tatsächlich 13 000 RM. Berechnet man hiernach die zu zahlende Umlage, so beträgt sie in Wirklichkeit nur 0,42 RM. von 1 000 RM.

Die Badische Gebäudeversicherungsanstalt ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt; sie wird geleitet durch einen Verwaltungsrat, dessen Präsident und Mitglieder vom Führer und Reichskanzler ernannt werden. Die obere Leitung der Verwaltung hat der Badische Minister des Innern. Die bezahlten Umlagen kommen ausschliesslich den Versicherten zu gute; eine Verteilung von Dividenden oder sonstigen Gewinnausschüttungen erfolgt nicht.

Für zwei alte einen neuen Anzug. In recht origineller Form hat die französische Regierung die Textilbewirtschaftung gelockert. Danach ist es jetzt möglich, gegen zwei getragene Anzüge einen neuen Anzug beim Schneider anfertigen zu lassen, ohne einen Bezugschein dafür zu besitzen.

Berliner Börse

Vom 7. April — Schwächer

Table with 4 columns: Festverzinsliche Werte, Banken und Verkehrswesen, Industrieaktien, and Bankaktien. Lists various securities and their prices for 5 April and 7 April.

Frankfurter Börse

Vom 7. April — Freundlich

Table with 4 columns: Industrieaktien, Bankaktien, and Freiverkehrswerte. Lists various securities and their prices for 5 April and 7 April.

Züricher Devisenbericht

Vom 7. April

Im internationalen Devisenverkehr stellte sich das englische Pfund in Zürich wieder auf 17,37. Auch der französische Franc wurde am gleichen Platz um 1/4 bewertet. Die übrigen Valuten erfuhren gleichfalls keine Veränderungen.



OLYMPIA BÜROMASCHINENWERKE AG. Zweigniederlassung Stuttgart N., Kronenstr. 24. Vertretung für Straßburg und Unter-Elsaß: Marzell Finster, Straßburg-Schillinghof, Andauer Straße 11 — Ruf: 31193

Sport

Berlin vor Leipzig und Hamburg Dreistädtekampf der Turner

Die Jubiläumsveranstaltung des Dreistädtekampfes Berlin-Hamburg-Leipzig im Geräte-

Der Kampfverlauf an den Geräten war: Pferdesprung: Berlin 146,9, Hamburg 144,4,

Die Handballmeisterschaft

Für die am 20. April mit der ersten Vorrunde beginnenden Endspiele um die Deutsche Hand-

Die größte Überraschung gab es im Bereich Mitte, wo der bisherige Titelhalter TSV. Magde-

Noch zwei Handballmeister fehlen

Von den insgesamt 21 Bereichs-Handballmeis-

Bereichsmannschaft-Meisterschaft der Turner

Die Zwischenrunde findet am Karfreitag statt

Am 11. April 1941, am Karfreitag also, werden sich in der Zwischenrunde für die Bereichsmannschaftsmehrschaft, die am 27. April

Diese Zusammenstellung kann aber durchaus nicht als Grundlage dienen für seine Beurteilung, welcher Bereich in der Zwischen-

Zusammenstellung der Zwischenrunde ist so erfolgt, daß keine der beteiligten Mann-

Die Zusammenstellung der Zwischenrunde ist so erfolgt, daß keine der beteiligten Mann-

In Hannover: Bereich Sachsen mit Haustein, Schichtholz, Prenzel, Schumacher, Landgraf

Scherens siegte

Der Fliegerpreis in Antwerpen führte am Sonntag die beiden alten Rivalen Weltmeister

Der große Radballpreis

Ein knappes Ergebnis, das dazu die Spielstärke der beiden erstplatzierten Mannschaften

Rundstreckenrennen in Chemnitz

Die erfolgreichsten Chemnitz Straßenfahrer trafen am Sonntag im Eröffnungsrennen über

Regattatermine 1941

In dem Terminkalender der Ruderregatten haben sich verschiedene Änderungen ergeben.

- Männer: 25. Mai: Berlin (Frühjahrsregatta) 1. Juni: (Pflingsten) Dessau 8. Juni: Breslau, Magdeburg, Offenbach, Neuruppin 15. Juni: Bernburg, Elbing, Lundenburg, Mannheim 22. Juni: Bamberg, Berlin (Grosse Regatta), Bremen, Deutsch-Krone, Dresden, Kassel, Leipzig, Stulgart 29. Juni: Danzig, Frankfurt-Main, Halle, Koblenz, Lübeck, Potsdam 6. Juli: Karlsruhe, Stettin, Wien 13. Juli: Bad Ems, Hamburg, Königsberg, Konstanz, Leitmeritz, Würzburg 20. Juli: Bromberg, Mainz, Schwerin, Velden 27. Juli: Duisburg, Hanau 10. August: Berlin: Deutsches Meisterschafts-

Die Basketballspieler rüsten

Mit Riesenschritten naht der Tag, an dem die Mülhauser Auswahlmannschaft sich auf dem Meinau-Stadion zum Kampfe stellen wird.

K.o.-Sieg von Sys

Belgiens Schwergewichtsmeister Karel Sys errang in Brüssel einen neuen k.o.-Sieg. Sein Gegner war diesmal der frühere Straßburger Francis Rutz, der sich in der dritten Runde auf einen genauen Rechten hin auszählen lassen mußte.

Pesser außer Gefecht

Der Wiener Nationalspieler Pesser (Rapid) ist im Städtespiel gegen Sofia erheblich verletzt worden. Ein Bänderriss am linken Fußknöchel setzt den Linksaußen für einige Wochen außer Gefecht, sodass er weder für die Gruppenspiele des Ostmarkmeisters noch für die bevorstehenden Länderspiele gegen die Schweiz und Italien zum Einsatz kommen kann.

Die dänische Fußballmeisterschaft

Nach der Winterpause haben in Dänemark die Meisterschaftsspiele wieder eingesetzt. Es gab nachstehende Ergebnisse: Boldklubben 93 - Akademisk Boldklubben 3:2, Frem Kopenhagen - Hellerup IK 2:0 und Køge Beka - Boldklubben 03 2:3. An der Spitze der Tabelle steht Fremad Kopenhagen mit 10:2 Punkten vor Frem mit 10:4 Punkten. Es folgen Boldklubben 03 mit 10:6 und Boldklubben 93 mit 9:3 Punkten.

Auslands-Radsport

Italiens Straßenmeisterschaft wurde mit der Rundfahrt um die Toscana (267 km) mit Start und Ziel in Florenz in Angriff genommen. Die Rundfahrt-Sieger Coppi und Bartali waren in diesem ersten Kampf um die Punkte eine Klasse für sich. Coppi siegte in 8:48:00 vor Bartali (8:50:01), dem über neun Minuten zurück erst Foss (8:59:30) und Mollo (9:12:34) als nächste folgten.

Schröder ohne Satzgewinn

Die schwedischen Hallentennismeisterschaften wurden in der Stockholmer Alvikshallen zu Ende geführt. Die große Überraschung war im Endspiel des Männer Einzels die glatte Niederlage des Titelhalters Karl Schröder, der gegen Nisse Rohlsson nicht einmal einen Satz gewinnen konnte und mit 6:3, 11:9, 9:7 nach einiger Gegenwehr sicher geschlagen wurde. Curt Oestberg, der schon mit Rohlsson im Männerdoppel Meister wurde, holte sich mit seiner Landsmännin Gulbrandsson noch einen weiteren Titel im gemischten Doppel mit 2:6, 6:3, 9:7 über Markensson - K. Nilsson, und im Frauen doppel siegten Glaugborg - Swan über Gulbrandsson - K. Nilsson 6:3, 6:1.

Resultat-Nachlese

Table with 2 columns: Bezirksklasse, Kreisklasse. Lists results for various clubs like Obereschöllsheim, Huttenheim, etc.

Passbilder

Wenn 2 heiraten, teilen sie das Verdienen und Bekommen durch eine Anleihe in den Straß. N. N.

Broschüren

Überzeugende repräsentative Gestaltung aller Werbeproschüren

Nerven

Heilanstalt RIEHL eger, 1911. Sängerbaustr. 1, Straßenhau 10, Haltestelle Sängerbaustr.

Kaufgesuche

Wir sind Abnehmer von: Buchen-Dimensionshölzer

FLASCHEN

werden gegen Höchstpreise abgeholt im ganzen Elsass durch: E. SCHMITT, Flaschengroßhandlung, Straßburg-Nord, Kolmarer Str. 55, Fernruf 408.50. (3074)

MÖBEL

Kompl. Schlaf- und Esszimmer, Einzelmöbel, Küch., Eisenbetten. CREMO Schiffleutaden 6, I. St. (19099)

KACHELOFEN U. HERDFABRIK A. MANGOLD

Kachelherde sind unerreicht an Brennstoffersparnis, Backresultat sowie Dauerhaftigkeit. Wir bauen Öfen aller Systeme: Dauerbrand-, Koch- sowie Holz- und Kohlenöfen. STRASSBURG-NEUDORF, Polygonstr. 70

Bücher

aller Art, auch seltene und alte Stücke, schöne Kunstbücher, Klassiker, Romane, bibliophile Luxus-Ausgaben, kauft ständig (88748)

Gebirg. Bücher

kauft - verkauft: Dietz, Gr. Spitzen-gasse 11. (6534)

Hängematte

neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. Angeb. unt. MA. 64 an die Geschäftst. der Straß. N. N. in Hagenu.

Gebrauchte Haus- u. Industriemaschine

auch reparaturbedürftige zu kaufen gesucht. Karte genügt. E. JAEF, Finkmattstad. 2

F. EBERLE

Alter Weinmarkt 5

Radio

neueren Datums zu kaufen gesucht. Ang. u. 623 an d. Straßburger N. N.

GOLD

Silber Platin und Brillanten zu Höchstpreisen BLAES in den Gewerkschaften

ANZEIGEN

beilen vermittelt. Meisen-gasse Nr. 10

Zu verkaufen

Zu verkaufen: Wischmaschine, schwarze Schaftstiefel, fast neu, Gr. 44; Ferner für Damen: (6061)

Mineralwasser-Einrichtung

m. Zubehör zu verkaufen. (80-542) Misch, Metzger, Mannheim. Feudenheim, Wilhelmstraße 3.

Hobelspäne

laufend abzugeben. CARL RIEL, Holzwerke, 87 a 9 b u g - Industriehafen, Hinter d. Mühle 6. (6083)

Kinderwagen

zu verkaufen, JUNG, Schlitzheim, Gleisstraße 5, II. St.

An- und Verkauf von gebrauchten Möbeln

Garten-gasse Nr. 35 und Bibliothek zu verk. Rupprechtsau, Basler Hof, (6031) Gärtner-gasse 70.

Radio

fast neu, zu verk. Gellerstr. 25 A. I. (6042)

2 eis. Betten

1 Bett m. Fed., Matratze, 1 Schrank, 1 Kömm., Stühle, Gashedel, Leit., Küchengesch., Staub-sauger usw. billig zu verk. Dürkheimstr. 6, zw. 2 u. 3 Uhr. (6035)

Moderne KASACKOFEN KUCHENBUFETT

Fisch zu verk., nur nachmittags. (6044) Gellerstraße 40, II.

Kohlenherd

neu, zu verk. Hauergasse 4, I. (6097)

Fünf schöne Kachelöfen

verschied. Größen, sowie ein Kamin. HERD blau email, alles gebraucht, aber in sehr gut. Zustand, sofort u. preiswert zu verk. Adresse erfrag. unt. A 6040 in den Str. N. N.

Radio

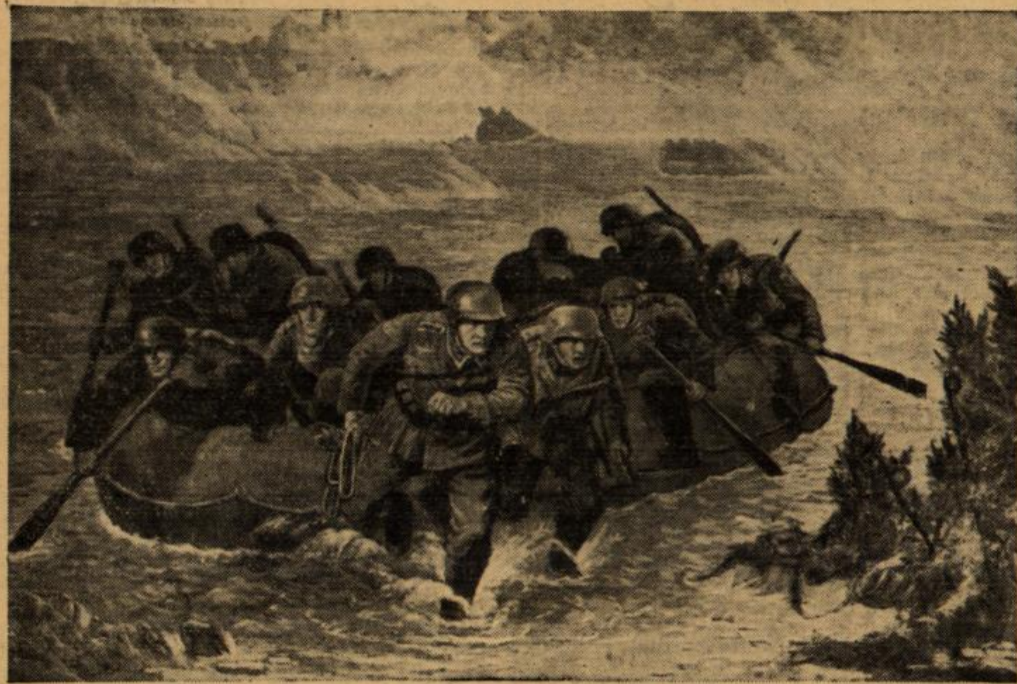
fast neu, zu verk. Gellerstr. 25 A. I. (6042)

Sanitäts-wart. Schlafr. L. XV

komplett, 325 RM., Büffel, eich., 150 RM., Tisch 10 u. sauger usw. billig zu verk. Seesal, 750 RM., eich. Gartensessel 5 RM., Waschtisch, weiß, 10 RM., Nacht-, u. 10 RM., 2schlaf. Betten in Eis. u. Nubm., Matratze, Holzhaar, Fibre u. Seegras, Pat-Matt, alle Größ., Küchen-schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, eis. Kinderb. 5 RM., 2 Vorratsschränke zu verk. Von 2-8 Uhr. (6062) St. Aurelii-gasse 5, Mitte Weltstr.

Sanitäts-wart. Schlafr. L. XV

komplett, 325 RM., Büffel, eich., 150 RM., Tisch 10 u. sauger usw. billig zu verk. Seesal, 750 RM., eich. Gartensessel 5 RM., Waschtisch, weiß, 10 RM., Nacht-, u. 10 RM., 2schlaf. Betten in Eis. u. Nubm., Matratze, Holzhaar, Fibre u. Seegras, Pat-Matt, alle Größ., Küchen-schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, eis. Kinderb. 5 RM., 2 Vorratsschränke zu verk. Von 2-8 Uhr. (6062) St. Aurelii-gasse 5, Mitte Weltstr.



Carl Vocke: Rheinübergang bei Breisach



Hans Adolf Bühler: Am Westwall vor dem Sturm

Kunst im Banne des Zeitgeschehens

3. Oberrheinische Kunstausstellung in Baden-Baden

II.

Wer den großen Saal der Ständigen Kunstausstellung in Baden-Baden betritt, muß unwillkürlich im Banne des Zeitgeschehens stehen: das war die nicht aufdringliche, aber doch bewußt sich an die Allgemeinheit wendende Absicht der Ausstellungsleitung. Dieses Zeitgeschehen heißt Krieg, und dieses Zeitgeschehen hieß im vergangenen Jahr Krieg, und in diesem vergangenen Jahr vollzog sich das unvergeßliche Ereignis, daß unser Elsaßland endlich wieder ins Reich zurückkehrte. Die Welt erlebte die staunenswerte Tatsache, daß eine für uneinnehmbar gehaltene, mit allen Erfahrungen der Neuzeit ausgestattete Befestigungsanlage wie die Maginotlinie innerhalb weniger Tage durchbrochen und überwunden, daß der Übergang über den als Grenze gedachten und ebenfalls für unüberwindlich gehaltenen Rheinstrom in wenigen Stunden erzwungen, kurz, daß ein im vorigen Jahre um diese Zeit noch für unmöglich gehaltener Feldzug mit einer beispiellosen Schnelligkeit zu Ende geführt wurde.

Es war der Wunsch des Gauleiters und Reichsstatthalters Robert Wagner, den Rheinübergang bei Breisach künstlerisch formuliert zu sehen. Die gestellte Aufgabe war nicht so einfach zu erfüllen. Denn es handelte sich nicht um eine mehr oder weniger geschickte Illustrierung dieses weltbewegenden Vorganges, sondern um eine überzeugende malerische Gestaltung. Der Karlsruher Maler Carl Vocke hat dieses einzigartige Geschehen zum unmittelbaren Erlebnis für den Betrachter gestaltet. Sein »Rheinübergang bei Breisach« ist von zweifellos geschlossener Wirkung. Es kam hier nicht nur auf die Darstellung des Vorganges selbst an, sondern im Mittelpunkt dieses Geschehens steht ja der deutsche Soldat, der diesen Rheinübergang bewältigte. Ihn in seiner Psyche, in seiner Entschlossenheit, in seinem heldischen Mute zu erfassen, — darum ging es. Und tatsächlich strömt von dem Bilde, wie Vocke es formulierte, eine überzeugende Kraft aus. Diese jungen deutschen Soldaten, die im Schlauchboot den Rhein übersetzten und gerade im Begriffe sind, festen Fuß zu fassen, sind so, wie Vocke sie malte, eine unüberwindliche Macht. Dieser Vorwärtsturm kommt von innen heraus, hier wird eine Überlieferung und eine Weltanschauung vertreten, die mit einer beispiellosen Gewalt an den Feind herangeht. In dieser Auffassung hat das Bild einen unerhörten Schwung. Man spürt: diese jungen Soldaten kennen kein Halten, ehe nicht das gesteckte Ziel erreicht ist, diese unerbittlich glänzenden Augen wissen, wozu es geht und trotzdem bleiben sie inmitten grausigsten Kriegsgeschehens — Menschen, Menschen, die ihre Frauen, ihre Bräute, ihre Mütter, ihre Väter haben, Menschen, die für ein höchstes Ideal ihr Leben hinzugeben bereit sind, und die andererseits dieses kostbare Leben, das für eine große Sache eingesetzt wird, bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen wissen. Das war darzustellen, und das hat Vocke dargestellt. Auch in den anderen, mehr skizzenhaften Entwürfen zu größeren Bildern, die dasselbe Thema behandeln, spielt diese fanatische Entschlossenheit des deutschen Soldaten die maßgebende Rolle. Auch in ihnen finden wir den unerhörten Schwung nach vorn, den totalen Kriegsbetrieb, der in einem Regen von Stahl und Eisen, in einem Durcheinander von Pulverdampf und Rauch vonstatten geht. Das hemmende Hindernis ist der breite Strom, und niemand wird, daran zweifeln, daß dieses Hindernis in einer überwältigenden Weise genommen wird.

Neben diesen Vockeschen Kriegsdarstellungen sehen wir noch zwei Kriegsbilder

von dem Bruchsaler Wilhelm Sauter. Die Auffassung weicht etwas von der Vockeschen ab. In so etwas wie »Mondhelle Nacht«, das eine Szene aus dem Weltkrieg festhält, finden wir mehr einen ingrimmigen Zorn, — die Situation ist eine völlig andere, der Schützengraben, der in diesem Kriege so gut wie keine Bedeutung hatte, kehrt zu gespensterhaftem Leben zurück. Der Stellungskrieg, der einmal Jahre lang die Völker Europas entsetzte, kommt uns mit den Strömen von Blut, die durch ihn vergossen wurden, wieder zu Bewußtsein. Anders ist es mit den »Frontsoldaten«, die uns einen Durchzug durch einen eroberten und zerschossenen Ort zeigen. Auch rein kompositionell sind diese Bilder gänzlich anders angelegt als die ganz großzügigen Darstellungen Vockes. Sie kommen aus einem spukhaften Naturalismus heraus, der eigentlich fast keine Ideale mehr kennt. Ohne Zweifel sind auch die Sauterschen Bilder sehr eindrucksvoll, — trotzdem möchte man sagen, daß sie nicht den Zug ins Große, diesen eisernen Siegeswillen haben, wie er bei Vocke verkörpert ist.

Auch in anderen Bildern der Baden-Badener Ausstellung hat das Kriegsgeschehen seinen Niederschlag gefunden. So stoßen wir auf ein Gemälde »Nach einem Stukaangriff« von Walter Eimer, Mannheim. Keine Menschenseele ist in dem verwüsteten Ort zu erblicken, der zur Darstellung gebracht ist. Links liegt ein verrecktes Pferd, rechts ein zusammengeschossener Tank. Die Häuser sind zerstört, ausgebrannt, ein trostloser Anblick. Es ist merkwürdig, festzustellen, wie in diesem Bilde die Landschaft den Künstler zu einer besonderen Art Malerei veranlaßt. Man möchte sagen, daß durch solche Bilder die Beziehung der Landschaft zu der Malerei in ganz seltsamer Weise offenbar wird. Nicht nur aus dem Objekt selbst, — aus der Zeichnung, aus der Pinselführung geht hervor, daß diese keine deutsche Landschaft ist. Die Atmosphäre ist anders, abgesehen davon, daß hier noch das Kriegsgeschehen nachzittert. Auch in der Farbgebung treten plötzlich andere Werte in Erscheinung. Wir finden das nochmals bestätigt bei dem »Zerschossenen Dorf in Nordfrankreich«



Hermann Burte-Strübe: Kanderemündung 1940

(Aufnahmen: Amann)



Walter Eimer: Nach einem Stukaangriff

von dem Karlsruher Otto Laßle. Auch er fühlt sich von der dort herrschenden Luft irgendwie angerührt, er sieht, daß diese Landschaft nicht zu ihm gehört, daß er zu anderen Mitteln greifen muß, um sie darzustellen. Natürlich ist auch dieses Bild der gänzlichen Zerstörung in seiner Wirkung niederschlagend. Das also war notwendig, um die Menschen in Frieden wieder zueinander zu bringen, um sie zu einem Wiederaufbau zu zwingen, der auch eine innerliche Reinigung bedingt.

Und diesen Wiederaufbau sehen wir in dem Bild »Wiederaufbau in Mülhausen« von dem dort beheimateten Maler Gustav Lehmann. Sinnlos zerstörte Brücken werden wiederhergestellt. Der notwendige Arbeitsprozeß hat seinen Anfang genommen. Lebensfreude und Glaube an eine bessere Zukunft spricht aus dieser Malerei. Wieder ganz anders ist die »Kanderemündung 1940« von Hermann Burte-Strübe. Im Vordergrund sehen wir Sta-

cheldraht, auf der anderen Seite des Flusses wird auch Stacheldraht sein: der große Angriff hat noch nicht begonnen. Das Ungeheure Kriegslauter verborgen im Gebüsch. Die Stille vor dem Sturm lebt sich hier aus, und ein unheimliches Schweigen liegt über dem Ganzen. Das kommt auch in der düsteren, drohenden Farbgebung zum Ausdruck, in der das Bild gemalt ist. Eine ähnliche Situation wenn auch nach Auffassung und Darstellung wesentlich verschieden, kommt in den beiden »Westwall vor dem Sturm«-Bildern von Hans Adolf Bühler, Karlsruhe, zum Ausdruck. In ihnen kommt ein ausgesprochener Romantiker, zu Worte. Vorn das Durcheinander von verwüsteten und zerschossenen Bäumen und Strüchern, rechts ein Turm, dessen Dach ausgebrannt ist, und im Hintergrund die weit sich ausdehnende herrliche oberrheinische Landschaft. In den Farben sind die Bilder etwas fahl gehalten. Auch in ihnen lauert das kommende Kriegsgeschehen, man ahnt, daß eine Aenderung bevorsteht. Beide Bilder sind mit meisterhaftem Können gemalt.

Man kann ruhig sagen, daß diese Bilder der diesjährigen Oberrheinischen Kunstausstellung einen besonderen Charakter verliehen. Sie sind Mittelpunkt der Ausstellung und werden sicher als solcher gewertet und aufgenommen werden.

Adriaan van den Broecke

Der Beitrag des Anatomen

Ein bekannter Anatom war einmal in einer Gesellschaft, bei der jeder der Anwesenden etwas zur Unterhaltung der übrigen Gäste beizusteuern hatte. Der eine rezitierte, der andere musizierte, der dritte sang.

Schließlich trat der Hausherr auch auf den Arzt zu und fragte ihn, ob nicht auch er etwas zum besten geben wolle.

Der lächelte und sagte:
»Ich kann leider nichts weiter, aber ich bin gern bereit, Ihnen den Blinddarm herauszunehmen und denke, daß auch das die Gäste fesseln wird!«

Bildhaft

Von einem Ministerialbeamten, der zur Beförderung von einflußreicher Stelle vorgeschlagen wurde, wurde Bismarck gesagt, daß der betreffende Beamte geradezu eine Stütze des Ministeriums sei.

Bismarck, der den Mann für einen bloßen Postenjäger hielt, meinte: »Sagen wir, er ist ein Strebepfeiler!«

Bad Neuenahr

im
Ahrthal
Rhd.

Häusliche Trinkkuren mit Bad Neuenahrer Sprudel gegen Magen / Darm / Gallen / Leber- und Nierenleiden, unterstützend bei Zuckerkrankheit

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien - Auskunft und Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Neuenahr
Hauptniederlage: Bahm & Bassler, Karlsruhe/Baden, Zirkel 30 - Telefon 255

STATT BESONDERER ANZEIGE

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein einziggeliebter Gatte, unser lieber und treuer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Verwandter, Herr

Albert Maurer

Faktor

am 7. April 1941, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 50 Jahren, sanft entschlafen ist. STRASSBURG, den 7. April 1941. An den Gewerkschaften 71.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Trauerfeier zur Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. April 1941, nachmittags 2 Uhr, in der Neuen Kirche statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr

Adolf Krencker

Eisendreher

nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, in seinem 32. Lebensjahre, sanft entschlafen ist. STRASSBURG-LINGOLSHEIM, 7. April 1941, Wolfshemer Straße.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familien KRENCKER-BOUVIER. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. April 1941, nachmittags 14.30 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Die kluge Mutter

nimmt **Roth's Gemüse-Kindermehl** (38982)

das ideale Kindermittel. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften.

Großverteiler: Robert WETTSTEIN, Strbg.-Schiltigheim, Markkircher Str. 3.

Die glückliche Geburt ihres Stammhalters zeigt in grosser Freude an

Margarete Bischoff geb. Werner
Robert Bischoff

STRASSBURG, den 5. April 1941

NACHRUUF

Wir geben hiermit bekannt, daß unser Gefolgschaftsmitglied

Albert Maurer

Faktor

aus unserer Mitte gerissen wurde. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Straßburger Neueste Nachrichten.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, anlässlich der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, Herrn

Alfred Burg

Bäckereimeister

sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden. STRASSBURG, den 7. April 1941. Krebsgasse 10. Witwe Margarete BURG und Kinder.

Verloren

Schw. Brieftasche mit gr. Geldinhalt, Ersparn., Alt. Arbeitszeugnis, Samstagsabend nach 5 U. in Schiltigheim, Vendenh. Str. b. Lauterberg, Str. verlor. Abzug. geg. Bel. Fritsch, Schiltigheim, Gleisstr. 4.

Brille

blaues Etui, 2. April Stadt — Oberschiltigheim verloren. Abzug. Griesbach, Lesingstraße 31.

SKUNKSPELZ

verloren Wacken — Universität. Abzug. geg. Bel. Schultzmühlweg 3.

SCHAFERHUND

3 Mon. a., schwarz m. gelb. Füssen u. Brust. Rufname Melie am 7. 4. entlaufen. Abzug. geg. Belohn. od. schreib. an Fr. Gerstenmeyer, Alt. Weinmarkt 15, III. St. (6070)

Hund

a. d. Namen «Lulus» hörend, entlaufen. Neudorf, Porzellanmühlweg 3. (6097)

Tigerkatze

(Gangh.), Schnauze, Bauch, Pfote, weiß, Gegend Münsterpl. Spießgasse entlauf. Wiederbr. Belohn. Bastian, Antiquar, Münsterplatz 24. (6024)

Löschungen und Abänderungen

im Handelsregister beim Amtsgericht Zabern, Els. in der Zeit vom 1. Februar bis 31. März 1941. Analytisches Register A unter:

Nr. 2098 Philipp Michel, Vater in Pfaffenhofen, Kohlenhandlung. Firma erloschen.

8631 Lebensmittelgeschäft Paul Ott, Nachf. Emil Stricker in Saarburg. Firma erloschen.

8570 Lienhardt Therese, Gasthaus in Zabern, Schloßplatz. Firma erloschen.

2678 Frau Witwe Karl Baillly in Molsheim, Bauschneiderei. Firma erloschen.

7942 Frau Rueff Jakob geb. Ertz in Scharachbergheim, Lebensmittelgeschäft. Firma erloschen.

7412 Wintz Marzallus in Schirneck, Lebensmittelgeschäft. Firma erloschen.

8635 Kihl Paul in Mulsach, Gasthaus »Zum goldenen Pflug«. Firma erloschen.

4854 Bottlaender Viktor in Neuweller, Bauunternehmung. Firma erloschen.

7686 Benoit Josef in Rothau, Bäckerei. Firma erloschen.

6180 Rothan Eugen in Wasselnheim, Gipserlei. Firma erloschen.

6168 Treger Edmund in Zabern, Radio-Apparate. Firma erloschen.

2259 Treger Johann in Zabern, Herdfabrik. Firma erloschen.

7747 Weyland Viktor in Saarburg, Militärschneider. Firma erloschen.

8418 Garter Paul in Pfalzberg, Die Firmen-Bezeichnung lautet nunmehr: Paul Garter, Sandsteinwerke und Bauunternehmung. Der Sitz der Firma wurde von St. Ludwig nach Pfalzberg verlegt.

8632 Stein Klara in Hilbesheim. Die Firmen-Bezeichnung lautet nunmehr: Klara Stein, Wirtschaft, Lebensmittelhandel und Bäckerei in Hilbesheim.

8000 Arnoldi Georg in Saarburg. Der Geschäftszweig ist: Häuteverwertung, sowie An- und Verkauf von Fellen und Häuten.

1077 Lévèque Eugen, Öffentliche und Private Bauunternehmungen in Saarburg. Zum Prokuristen wurde ernannt: Josef Bour, Geschäftsführer in Saarburg, Lothringen.

8004 Witwe Joh. Christian Schneider, geb. Bertha Wolf in Allenweiler. Die Firmen-Bezeichnung soll heißen: Frau Johann Hugel geb. Bertha Wolf, Witwe I. Ehe von Joh. Christian Schneider, Gasthaus »Zum Hirschen« in Allenweiler.

5391 Librairie et Edition des Jeunes Protestantes à Bouxwiller. Die Firmen-Bezeichnung wurde geändert in: Evangelischer Buchverlag in Buchswiler. Verwalter ist: Berron Eduard Karl in Oberhofen.

6492 Geschäftshaus Lonsdorfer Johann Wwe. in Saarburg, Holz-, Kohlen- und Baumaterialienhandlung und Transportunternehmen. Zum 2. Prokuristen ist ernannt: Lonsdorfer Herbert, Handelsmann in Saarburg, Lothringen.

Für richtigen Auszug. 30530) Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

TODESANZEIGE.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine einziggeliebte Gattin, unsere herrliche Mutter, unsere liebe Tochter und Schwiegerschwägerin und Verwandte,

Frau Robert Mull

geb. Viktorine SCHLOSSER

unerwartet, im Alter von 39 1/2 Jahren, gestorben ist. HAGENAU, den 7. April 1941. Adolf-Hilber-Straße 48.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. April 1941, um 9 Uhr vormittags, von der Leichenhalle des Bürgerspietals aus, statt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden anlässlich der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, Herrn

Christian Roser

sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Siegwald für seine tröstlichen Worte. STRASSBURG-KÖNIGSHOFEN, den 8. April 1941. Ladestraße 17. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesundheit bewährte Kräutertee-Mischungen

SÜKA

in Straßburg: Drogerie »2. weis. Kreuz, Ph. Weltz, Molsheim, Str. 16b; Mediz.-Drog. Georg Keller, Apoth., Alter Fischmarkt; Medizin.-Drogerie Decker, Steing. Drogerie Rosenack, Renata Witz, Am Roseneck 11; Med.-Drog. Mauss, Str.-Neudorf, Polygonstraße 29; Mediz.-Drogerie Robert Wittig, Kronenbg.; Med.-Drogerie Ludwig Bopp, Schiltigheim, Adolf-Hilberstraße 74; Drogerie »Zur Post«, Anton Nothh, Ersten; Drogerie Fritsch, Molsheim-Oberhofen; Kreuz-Drogerie, Josef Meyer, Mülzig; Photo-Drogerie »Zum Samarra«, Fr. Wolff, Zabern; Zentr.-Drogerie, H. Hagemann, Barr.

NOTARIAT MEYER

Versteigerung Nachlaß Koberle

Heute Dienstag und morgen Mittwoch, von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, Fortsetzung der Versteigerung im Lokal Seigmüller, Tribunalgasse 7. (30535) Mittwoch, 2 Uhr: Schmucksachen und Silbergerät Der Notar: Ed. Meyer.

DANKSAGUNG

Für die beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen

Frau Marie Uhl

geb. MILTENBERGER

erwiesene Aufmerksamkeit, sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen herzlichen Dank.

Familien UHL-MILTENBERGER. SAARGEMUND, den 5. April 1941. Walter-Flex-Straße 10. BRUMATH (Elsaß).

Amliche Anzeigen

Die Städtische Badeanstalt Grüneberg wird am 8. April, die Städtische Badeanstalt Neudorf am 22. April wieder eröffnet.

Badezeiten: Wochentags, von 10—12 und 14—19 Uhr. Samstags bis 20 Uhr. Sonntags und Montags geschlossen. STRASSBURG, den 7. April 1941. (30546) Der Oberstadtkommissar.

DGP Zigarettenpapier

GIZEN-WERK, Dr. Wächter & Co., KOLN-BAYENTHAL, Raderbergerstraße 174/178. (30519)

Vertreter und Lager: KARL SCHWAB, STRASSBURG, Weisturmstraße 8.11 (30519)

Anzeigenwerbung zur jetzigen Zeit sichert den Umsatz auch in der Zukunft!

Gottesdienst-Anzeiger

Evangelischer Gottesdienst

Abendmahlsfeier in der Karwoche

Jung St. Peter: Dienstag 18 R. Wolff, Donnerstag 18 Kraft, Neue Kirche: Dienstag 18.15 Dr. Berron, Donnerstag 18.15 Kopp, St. Wilhelm: Dienstag 18 Liebrich, Donnerstag 18 Ritter, St. Thomas: Mittwoch 18.15 Roth, Donnerstag 18.15 Birmele. Alt-St. Peter: Dienstag 18.30 Klein, Mittwoch 18.30 Walther, Donnerstag 18.30 Klein, St. Aurelien: Mittwoch 19.15 Brandt, Donnerstag 17 (Einzeltisch), 19.15 Brandt. Reformierte Kirche: Dienstag 19.30 Bartholme, Donnerstag 19.30 Frey. Diakonissenhaus: Jeden Abend 20.15 Passionsandacht. Königshofen: Donnerstag 17 Siegwald.

Steuererklärungen

können noch rechtzeitig erfolgen durch

Beratungsstellen:

STRASSBURG, Vogesenstraße 34, II. Stock, Fernsprecher 249.98, täglich.

HAGENAU, Kaffee Zinck, Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. April.

KOLMAR, Bäckeloesel, Haydnstraße, Donnerstag, den 10. April.

Formulare und Angaben über Geschäftsumsatz u. Gebäude-Einnahmen sind mitzubringen!

Immobilien

In DETTWEILER

Gutgehende (30741)

Gastwirtschaft

mit großem Saal an tüchtige Wirtsleute per 1. Juli d. J. zu vermieten. Angebote an die BIERBRAUEREI BIEDERMANN, in PFÄFFENHOFEN (Elsaß).

Wer etwas Gebrauchtes kaufen oder verkaufen will,

der bediene sich dazu der bewährten und beliebten Kleinanzeigen der „Straßburger Neueste Nachrichten“. Gerade diejenigen, die sich dafür interessieren, sehen d. Kleinanzeigen ständig durch.

Protokoll

der Gesellschafter-Versammlung vom 18. März 1941

Es wird beschlossen, die seitliche Firmenbezeichnung: Fayence Emil Löw & Co, Société à responsabilité limitée, Straßburg-Molschau, 4, rue Lafayette, umzukindern in die deutsche Firmenbezeichnung: Emil Löw & Co. G. m. b. H. STRASSBURG-MOLSAU, Markus-Otto-Straße Nr. 4. Der Geschäftsführer: Emil LÖW.

Durch Beschluss vom 29. März 1941 ist die bisherige französische Benennung unserer Firma Tissage Mécanique de Rosheim, S. A., in Rosheim, in

Mechanische Buntweberei A. G.

in Rosheim (Unter-Elsaß) abgeändert worden.

Zwei Ausfertigungen des gegenwärtigen Beschlusses sind am 1. April 1941 bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Zabern, Kammer für Handelssachen, hinterlegt worden. Der kommissarische Leiter: 39950) A. JERMANN.

Geschäftsverkauf

Erste Veröffentlichung.

Laut Kaufvertrag, errichtet den 21. Oktober 1940, genehmigt durch den Chef der Zivilverwaltung den 26. Februar 1941, haben die Eheleute Karl Goehring, Klempnermeister in Straßburg, Leimengasse 1 wohnhaft, ihr Klempner- und Installationsgeschäft, welches sie in Straßburg, Weisturmstraße Nr. 21, betreiben, an Herrn Werner Siegrist, Klempnermeister in Königshofen, Schnokelochweg Nr. 16 wohnhaft, verkauft.

Das verkaufte Geschäft umfaßt: Firmenschild, Kundschaft, Mietsvertrag, Einrichtung, Maschinen und Warenbestand so wie alles im Kaufvertrag näher bezeichnet ist.

Etwaige Einsprüche sind innerhalb 10 Tagen spätestens nach der 2. Veröffentlichung, welche in dieser Zeitung erfolgen wird, bei dem Käufer Herrn Werner Siegrist, Weisturmstraße 21, einzureichen.

Für erste Veröffentlichung, der Käufer: Werner Siegrist. 70004)

Schuhe mit **Lodix** geputzt

mit dem Heinzelmännchen

werden spiegelblank!

An Ostern

wollen alle von Ihrer Verlobung erfahren. Eine Anzeige in einer stark verbreiteten Tageszeitung wie die „Straßburger Neueste Nachrichten“ sorgt dafür, dass alle Ihre Bekannten, Freunde und Verwandten dieses Familieneignis erfahren.

Zwei Anzeigenbeispiele:

Als Verlobte grüssen:

Erna Schmitt
Fritz Müller
Straßburg Molsheim
Ostern 1941

Ihre Verlobung geben bekannt:

Anna Beisel
Walter Hager
Zabern Ostern 1941 Straßburg

Zweispaltig 30/60 mm kostet RM. 7,20

Dreispaltig 33/99 mm kostet RM 11,88



Mitregend in der stark bewegenden Handlung und voller dramatischer Szenen von der Zerstörung polnischer Flugplätze, einer kühnen Errettung Volksdeutscher und erfolgreichen Bombenangriffen auf englische Geleitzüge in der Nordsee ist dieser neue Großfilm der Tobis. Eine schlichte Liebesgeschichte, die sich durch die packende Handlung zieht, gibt dem neuen großartigen Filmwerk von Hans Bertram einen schönen und ergreifenden menschlichen Zug.

Ein Hans-Bertram-Film der Tobis

In den Hauptrollen:

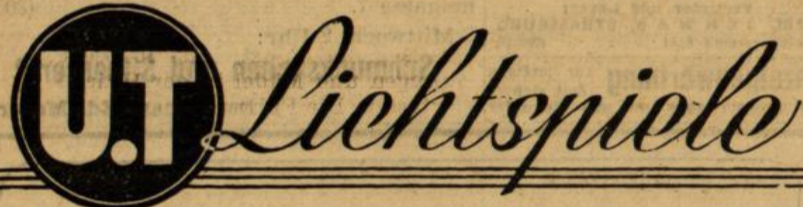
CHRISTIAN KAYSSLER — HERMANN BRAUN
HEINZ WELZEL — HANNES KLEPPLER
MARIE-THERES ANGERPOINTER — CARSTA LÖCK
Regie: **HANS BERTRAM**

Eine Höchstleistung deutschen Filmschaffens

Als Anerkennung hierfür erhielt der Film folgende Prädikate:
Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll
und volkstümlich wertvoll!

Für Jugendliche zugelassen

Ab heute Dienstag täglich: 3, 5,30, 8 Uhr



Wilhelm HANNICH
Amtl. Rollführerunternehmer
Fernruf 25052
Büro: Güterbahnhof Kronenburg
(E. n. z. n. e. Versandhaus)

Für den Geschäftsmann
ist es einfach, seinen Kunden Mitteilung zu machen, eine Anzeige
in den **Straßburger N. N.**
besorgt alles und bringt neue Kunden



Die Büros und Lager der
Huber-Voglet & Co. Holz-A. G.

bleiben infolge Betriebsappell und Feiertage
Mittwoch, den 9. April bis Dienstag vormittag
geschlossen.

38744

Unsere Kassen bleiben am
12. April (Ostersamstag)
Bankfeiertag
geschlossen.

Badische Bank

Filiale Strassburg, Alter Weinmarkt 24

**Badische Kommunale
Landesbank**

Zweiganstalt Strassburg, Strasse des 19. Juni 20

Bank der Deutschen Arbeit

Niederlassung Strassburg, Meisengasse 9

**Bayerische Hypotheken- und
Wechselbank**

Eugen-Würtz-Strasse 21

Commerzbank

Filiale Strassburg, Alter Weinmarkt 48

Deutsche Bank

Filiale Strassburg, Blauwolkengasse 14

**Deutsche Zentralgenossen-
schaftskasse**

Zweiganstalt Strassburg, Strasse des 19. Juni 12

Dresdner Bank

Filiale Strassburg, Münsterergasse 2

**Elsässische Landesgenossen-
schaftsbank**

Alter Weinmarkt 25

Gewerbe- und Handelsbank

Strasse des 19. Juni 2-4

Kreissparkasse Strassburg

Öffentliche mündelsichere Sparkasse, Kreditanstalt,
Bahnhofplatz, Küssstrasse 19

Stadtparkasse Strassburg

Thomasplatz 9

38750

Runderneuerung

abgefahrener Reifen von der
Grösse 3.50/19 an aufwärts

GUMMI-MAYER

Landau (Westmark) Tel. 3198, 3556

Fabrik für Reifenerneuerung.

2709



Dienstag, 8. April 1941,
20,15 Uhr, im

Sängerhaus

Festliches Varieté

Triumph der Leistung!!

4 Phillips

in ihrer grossen artistischen Schau

Kita auf dem Drahtseil	Edith mit ihrem Wunderpferd	Charlie mit dem Fahrrad
-------------------------------------	--	--------------------------------------

Roxy's Radio-Symphoniker
das einzige Mundharmonika-Quartett

Los Toledos
maskierte Blützjongleure

Die 4 Phillips
der unnachahmliche Perche-Balance-Akt

Dazu:

KARIN KARINOWA
„Der lebende Kreisels“
LOTHAR HEYL
„Der ausgezeichnete Tenor“
RUDOLF KLAUS
„Der Paganini auf dem Akkordeon“

Am Klavier sitzt
WILHELM WIEMANN,
der hervorragende Pianist

Karten zu RM. 1.—, 2.—, 3.—, 4.—
bei KDF.

Vorverkaufsstelle: Eugen-Würtz-Strasse 6
u. Musikhaus Vogelweith, Spiessgasse 19

HERR

AHNER

der bestbekannte Friseur teilt seiner
werten Kundschaft mit, dass er nach
längere Abwesenheit, seine Tätigkeit
wieder aufgenommen hat.

Empfang täglich und auf Verabredung
Fernruf: 211.81

AHNER

Herren- und Damen-Friseur

Strasse des 19. Juni Nr. 24
STRASSBURG

Eintragungen

im Handelsregister beim Amtsgericht Zabern,
Els., in der Zeit vom 1. Februar bis 31. März 1941.
Analytisches Register A unter:

- Nr. 8689 Franz Ludwig Rabolt in Schirmeck. Eigentümer: Franz Ludwig Rabolt, daselbst. Geschäftszweig: Einzelhandel in Textilwaren.
- 8690 Philipp Michel in Pfaffenhofen. Eigentümer: Philipp Michel, daselbst. Geschäftszweig: Kohlenhandlung.
- 8691 Leonie Giulini in Marlenheim. Eigentümerin: Leonie Giulini, daselbst. Geschäftszweig: Strickerreigenschaft und Geschirrhandlung.
- 8692 Frau Marzellus Wintz geb. Luzia Zucker in Schirmeck. Eigentümerin: Frau Marzellus Wintz geb. Zucker, daselbst. Geschäftszweig: Spezereihandlung.
- 8693 Georg Biedermann in Pfaffenhofen. Eigentümer: Ph. Georg Biedermann, daselbst. Geschäftszweig: Konditorei und Spezerei.
- 8694 Jakob Mahler, St.-Georg-Apothek in Saar-Buckenheim. Eigentümer: Jakob Mahler daselbst. Geschäftszweig: Apotheke.
- 8695 Eugen Hausser in Dorlshelm. Eigentümer: Eugen Hausser, daselbst. Geschäftszweig: An- und Verkauf von Allprodukten.
- 8696 Witwe Joh. Treger geb. Sofie Scherer in Zabern. Eigentümerin: Witwe Joh. Treger geb. Scherer, daselbst. Geschäftszweig: Herdfabrik, Emballierte Kohlen- und Gasherde, Kombinierte Herde, Waschkessel, Zimmeröfen, Großküchenanlagen, Fleischerei-, Koch- und Raucharbeiter. Prokuristen sind: 1. Edmund Treger, Techniker in Zabern. 2. Renatus Treger, Techniker in Zabern.
- 8697 Josef Briot in Rothau. Eigentümer: Josef Briot, daselbst. Geschäftszweig: Bäckerei-Spezerei.
- 8698 Marzellus Schultz in Wingen a. d. M. Eigentümer: Marzellus Schultz, daselbst. Geschäftszweig: Herren- und Damen-Frisier-Salon.

30329) Für richtigen Auszug.
Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

Handelsregister Strassburg i. Els.

- Es wurden im Laufe des Monats März 1941 folgende Einzelfirmen in das Handelsregister eingetragen unter A:
- Nr. 25054: August Ritzenthaler, Heizungsingenieur, Unternehmen für Zentralheizungen in Strassburg. Inhaber ist: August Ritzenthaler in Strassburg. Gegenstand ist: Lieferung und Bau von Heizungsanlagen.
- Nr. 25055: August Peppler in Karlsruhe, Zweigniederlassung Strassburg. Inhaber ist: Ludwig Peppler in Karlsruhe. Gegenstand ist: Farbenfabrik.
- Nr. 25056: Paul Sigmund in Strassburg. Inhaber ist: Paul Sigmund in Strassburg. Gegenstand ist: Verkauf von Metall-, Glas- und Porzellanwaren-Schmuck.
- Nr. 25057: Friedrich Müssig in Strassburg. Inhaber ist: Friedrich Müssig in Strassburg. Gegenstand ist: Webwaren-grosshandlung.
- Nr. 25058: »Wilko-Brennerei, Wilhelm Kopf in Bischweiler. Inhaber ist: Wilhelm Kopf in Bischweiler. Gegenstand ist: Brennerei, Weingroßhandlung und Likörfabrik.
- Nr. 25059: Robert Siegmund in Strassburg. Inhaber ist: Robert Siegmund in Strassburg. Gegenstand ist: Tabakwaren.
- Nr. 25060: »Rimosa, Johanna Ringel in Strassburg. Inhaber ist: Witwe Johanna Ringel geb. Haller in Strassburg. Gegenstand ist: Hüte und Putz.
- Nr. 25061: »Wiener Damen-Modehaus Johanna Amstalden geb. Looser in Strassburg-Neudorf. Gegenstand ist: Damenhutverkauf.
- Nr. 25062: Michael Mehl in Strassburg. Inhaber ist: Michael Mehl in Strassburg. Gegenstand ist: Kies- und Sandbagerei.
- Nr. 25063: Margarete Mehl in Strassburg. Inhaber ist: Margarete Mehl geb. Disser in Strassburg. Gegenstand ist: Lebensmittelgeschäft.
- Nr. 25064: Alfons Dreyfus in Uttenheim. Inhaber ist: Alfons Dreyfus in Uttenheim. Gegenstand ist: Spezerei- und Spinnstoffwaren.
- Nr. 25065: Paul Baldinger, Kraftfahrzeug-reparaturwerkstatt in Strassburg-Königshofen. Inhaber ist: Paul Baldinger in Strassburg-Königshofen. Gegenstand ist: Reparaturwerkstätte, An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen.
- Nr. 25066: Kurt Kruthoffer in Strassburg. Inhaber ist: Kurt Kruthoffer in Strassburg. Gegenstand ist: Textil-grosshandlung.
- Nr. 25067: Friedrich Weisgerber, Wirtschaft zum Windstein, in Windstein. Inhaber ist: Friedrich Weisgerber in Windstein. Gegenstand ist: Wirtschaft und Kolonialwarenhandlung.
- Nr. 25068: Eugen Kettner in Schiltigheim. Inhaber ist: Eugen Kettner in Schiltigheim. Gegenstand ist: Flaschen- und Glasgrosshandlung, Korbflaschenfabrik.
- Nr. 25069: Schuhhaus Arnold in Strassburg. Inhaber ist: Ferdinand Arnold in Strassburg-Grafenstadt. Gegenstand ist: Verkauf von Schuhwerk aller Art, Zubehör, Strümpfe.
- Nr. 25070: »Styrex Produkte S. Münchenbach in Strassburg. Inhaber ist: Susanne Münchenbach geb. Klein in Strassburg. Gegenstand ist: Vertrieb von Kräutertee und chem. techn. Produkten.
- Nr. 25071: Karl Bieth in Strassburg. Inhaber ist: Karl Bieth in Strassburg. Gegenstand ist: Spezereihandel und Kolonialwaren.
- Nr. 25072: Bertha Stoll in Gries. Inhaber ist: Bertha Stoll in Gries. Gegenstand ist: Stoff-, Woll-, Weiss- und Kurzwaren.
- Nr. 25073: Alfons Metz in Strassburg-Neudorf. Inhaber ist: Alfons Metz in Strassburg-Neudorf. Gegenstand ist: Spezereihandlung.
- Nr. 25074: Josefine Entzmann in Strassburg. Inhaber ist: Josefine Entzmann geb. Börsch in Strassburg. Gegenstand ist: Lebensmittel- und Spezereiwarenhandel.
- Nr. 25075: Heinrich Gotzmann in Oberbetschdorf. Inhaber ist: Heinrich Gotzmann in Oberbetschdorf. Gegenstand ist: Konfektion und Kurzwarengeschäft.
- Nr. 25076: Ernst Friedrichs Feinschl-Werk in Strassburg. Inhaber ist: Ernst Friedrichs in Strassburg. Gegenstand ist: Schuhsohlerei, Lederhandlung, Haushaltsartikel.
- Nr. 25079: Strassburger Herrenwäschefabrik Albert Schuh in Strassburg-Neudorf. Inhaber ist: Albert Schuh in Strassburg-Neudorf. Gegenstand ist: Fabrikation und Vertrieb von Herrenwäsche.
- Nr. 25080: Josef Schante, Gasthof zur Krone, in Strassburg. Inhaber ist: Josef Schante in Strassburg. Gegenstand ist: Gasthof.
- Nr. 25081: Nikolaus Speich in Strassburg. Inhaber ist: Nikolaus Speich in Strassburg. Gegenstand ist: Herren-, Damen- und Uniform-Schneiderei.
- Nr. 25082: Garage Emil Lux, vormals »Garage Excelsior, in Strassburg-Neudorf. Inhaber ist: Emil Lux in Strassburg-Neudorf. Gegenstand ist: An- und Verkauf gebrauchter Automobile und Lastwagen, Reparatur derselben, Vermieten einer Garagenhalle, sowie dieses Gebiet berührende Handelsoperationen.
- Nr. 25083: Otto Rühl, Herrenschneider-Masgeschäft in Strassburg. Inhaber ist: Otto Rühl in Strassburg. Gegenstand ist: Anfertigung auf Mass von Herrenbekleidung.
- Nr. 25084: Weinstube Edgar Schwenger in Strassburg. Inhaber ist: Edgar Schwenger in Strassburg. Gegenstand ist: Weinstube.
- Nr. 25085: Zahntechnisches Laboratorium Prosper Ball in Strassburg. Inhaber ist: Prosper Bernhard Ball in Strassburg. Gegenstand ist: Anfertigung von sämtlichen Zahnersatzstücken.
- Nr. 25086: Magdalena Heitz in Strassburg. Inhaber ist: Magdalena Heitz geb. Thomann in Strassburg. Gegenstand ist: Textilwaren-Einzelhandel.
- Nr. 25087: »Bürkos, Anna Berand in Strassburg. Inhaber ist: Anna Berand geb. Heitz in Strassburg. Gegenstand ist: Papier- und Schreibwarenhandlung.
- Nr. 25088: Johanna Knoderer in Strassburg. Inhaber ist: Johanna Knoderer geb. Diss in Strassburg. Gegenstand ist: Gross- und Kleinhandel in Süßwaren.
- Nr. 25089: Josef Müller, Vertretungen in Strassburg. Inhaber ist: Josef Müller in Strassburg. Gegenstand ist: Handelsvertretungen.
- Nr. 25090: Maria Heider in Strassburg-Ruprechtsau. Inhaber ist: Maria Heider geb. Nuss in Strassburg-Ruprechtsau. Gegenstand ist: Kurz- und Wollwaren-Einzelhandel.
- Nr. 25091: Albert Newinger in Strassburg. Inhaber ist: Albert Newinger in Strassburg. Gegenstand ist: Wäsche- und Schirrenfabrik.
- Nr. 25092: A. Zimmerle, Cühlampen- und Batterie-Grossvertrieb in Strassburg. Inhaber ist: August Zimmer in Strassburg. Gegenstand ist: Vertretung mit Auslieferungslager auf eigene Rechnung.
- Nr. 25093: Fritz Kapp in Strassburg. Inhaber ist: Fritz Kapp in Kehl a. Rh. Gegenstand ist: Eisen- und Eisenwaren, Gross- und Einzelhandel.
- Ferner wurde eingetragen unter A:
Nr. 7502: betreffend die Firma: A. Prestel in Strassburg; Zum Prokuristen ist ernannt: Andreas Prestel in Strassburg.
Nr. 25040: betreffend die Firma: Max Berk, Wäsche- und Kleiderfabrik in Mannheim, Zweigniederlassung in Bischweiler; Die Wäsche- und Kleiderfabrik Max Berk in Bischweiler ist selbständig und keine Zweigfabrik. Der neue Name lautet: Bischweiler Wäsche- und Kleiderfabrik, Max Berk.

Strassburg, den 5. April 1941.
39948) Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.